



1976 — 2026

50 Jahre Lions Club

Regensburg Castra Regina



Aspekte, Momente und Erinnerungen
aus
einem halben Jahrhundert Clubleben

1	Einleitung, Grußworte	Seite	4
2	Historie und Entwicklung, Meilensteine des Clubs	Seite	11
	Gründung und Gründungsmitglieder	Seite	12
	Unsere Mitglieder heute	Seite	19
	Liste aller Präsidenten	Seite	20
	Unsere Verstorbenen	Seite	24
	Jubiläen und Feiern	Seite	25
	Besondere Verdienste & Auszeichnungen	Seite	35
	Frauen auf dem Vormarsch—Umwandlung in einen gemischten Club	Seite	39
	Die nächste Generation: Der LEO Club	Seite	41
	Was bedeutet Lions für mich - Ein Statement	Seite	42
3	Der Club im Gesellschaftlichen Kontext	Seite	43
	Kinderfeste	Seite	44
	Activities und Fundraising	Seite	50
	Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen / Soziale Initiativen	Seite	62
	Ausgewählte Unterstützungsprojekte — Pressemeldungen, Berichte	Seite	65
	Leuchtturmprojekte, Bilanz unseres Wirkens	Seite	85
4	Aus unserem Clubleben,	Seite	89
	Die „Anwesenheitslisten“	Seite	92
	Gespräche mit Gründungsmitgliedern	Seite	93
	Unsere Traditionen	Seite	97
	Club-Reisen	Seite	108
	Workshops	Seite	116
	Clubleben in Zeiten von Corona	Seite	120
5	Clubgründungen und Jumelagen	Seite	123
	Jumelage mit dem Lions Club Krumpendorf-Wörthersee	Seite	126
	Clubgründung Lions Club Bratislava Istropolis	Seite	127
	Jumelage mit dem Lions Club Graz Erzherzog Johann	Seite	129
	Gemeinsame Reisen, gemeinsame Feiern	Seite	133
6	Ein Blick in die Zukunft, Visionen & Ziele der nächsten Jahre	Seite	146
7	Sponsoren, Inserate und Danksagung, Links	Seite	147
	Homage an Melvin Jones	Seite	151
	Impressum	Seite	152



Grußwort

Albert Füracker, MdL Staatsminister der Finanzen und für Heimat

Unter dem Motto „We serve“ setzen sich weltweit über 1,4 Millionen Lions-Mitglieder, davon über 51.000 in Deutschland, in vorbildlicher Weise für Menschen ein, die nicht auf der „Sonnenseite“ des Lebens stehen und helfen ihnen dadurch, das Leben zu bewältigen.

Zu dieser großen internationalen Gemeinschaft gehört in unserer Heimat seit 50 Jahren der Lions Club Regensburg „Castra Regina“, dem ich auch als Mitglied des Lions Clubs „Oberpfälzer Jura“ sehr herzlich zu seinem großen Jubiläum gratuliere!

Um seinen Einsatz für die Menschen, die nicht auf der „Sonnenseite“ des Lebens stehen, noch stärker zu betonen, hat der Lions Club Regensburg das Motto „We Serve“ um das selbst gewählte Motto „Lions hilft wo keiner hilft“ ergänzt. Denn seine Hilfe soll in erster Linie dort erfolgen, wo nicht bereits andere oder größere Organisationen tätig sind.

Dieses Motto drückt kurz und prägnant aus, was die Regensburger Lions Mitglieder in den vergangenen 50 Jahren geleistet haben – und auch in Zukunft weiter leisten wollen: die Unterstützung von lokalen Initiativen oder bedürftigen Einzelpersonen in ihrer Stadt.

Ich nehme dieses 50-jährige Jubiläum deshalb sehr gerne zum Anlass, um allen Mitgliedern für Ihr so wichtiges ehrenamtliches Engagement sehr herzlich zu danken!

Ich wünsche Ihnen, liebe Regensburger Lions Freunde, für Ihre soziale Arbeit von Herzen weiterhin viel Erfolg und freue mich auf die Jubiläumsfeier am 10. Oktober 2026!



**Herzlichst
Albert Füracker, MdL**



Grußwort

Dr. Karl Brewi, International Director

Liebe JubiLions, Freunde und Unterstützer des Lions Clubs Regensburg
Castra Regina,

Der LC Regensburg Castra Regensburg feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Gründungsjubiläum. Hierzu meine herzlichsten Glückwünsche!

Viele erfolgreiche Jahre liegen seit eurer Clubgründung hinter euch. Über fünf Jahrzehnte hat euer Club im Geist unserer weltweiten Gemeinschaft mit zahlreichen Initiativen dazu beigetragen, Mitbürgern in der Region, in Bayern, in Europa und in Afrika neue Perspektiven zu geben. Die von Lions global getragenen Werte – Hilfe und Völkerverständigung – sind in zahlreichen Projekten lebendig geworden. Dies gilt insbesondere auch gegenüber jungen Menschen. Die „Säule für den Frieden“ und euer Grundschulprojekt im fernen Simbabwe stehen als besondere Beispiele hierfür.

Not, Krankheiten und Naturkatastrophen sind seit der Gründung von Lions Clubs International im Jahre 1917 nicht weniger geworden. Unverändert geraten Menschen an die Grenzen der Armut und in soziale Randbereiche, aus denen sie sich mit eigener Kraft nicht befreien können. Hier helfen wir Lions und ebenso habt ihr stets und ohne Zögern schnell und persönlich geholfen, getragen von unserem Motto „We Serve“. Möge euer Club auch in Zukunft weitere Brücken zwischen Menschen, Kulturen und Generationen bauen.

Im Namen von Lions Clubs International möchte ich dem Club und den Mitgliedern für die in 50 Jahren erbrachten Dienste den gebührenden Dank und die verdiente Anerkennung aussprechen.

Mit allen guten Wünschen für die Zukunft des LC Regensburg Castra Regina!

Dr. Karl Brewi
International Director
2024 - 2026
Lions Clubs International



Grußwort

Ulrike Waldenfels, Governor District 111 BO

Liebe Lions-Freundinnen und -Freunde, liebe Freunde und Freundinnen der Lions!

Euer Wirken hat in Regensburg und weit darüber hinaus sichtbare Spuren hinterlassen. Doch es sind nicht nur die großen Projekte und die zahlreichen Hilfsaktionen, die euren Club auszeichnen. Das Herz eures Clubs sind die über Jahre gewachsenen Freundschaften, die euch tragen. Ihr habt immer dort geholfen, wo Hilfe gebraucht wurde – oft leise, immer wirkungsvoll und immer dort, wo es am nötigsten war.

Seit der Gründung in den 1970er Jahren hat sich unsere Gesellschaft tiefgreifend gewandelt. Inmitten dieses Wandels war euer Club eine Konstante der Verlässlichkeit und ein echter Multiplikator unserer Lions-Werte. Dass der LC Regensburg Castra Regina als Pate für die Gründung mehrerer Lions Clubs und des Leo Clubs Regensburg einstand, zeugt von einer außergewöhnlichen Strahlkraft. Ihr habt unser Motto „We Serve – Wir helfen“ nicht nur vor Ort mit Leben gefüllt, sondern die lionistische Idee aktiv weitergetragen und in unserer Region noch tiefer verwurzelt.

Der Lions Club Regensburg Castra Regina ist ein verlässlicher Rückhalt für unseren Distrikt, was die beständige Präsenz bei überregionalen Versammlungen und Seminaren eindrucksvoll belegt. Besonders hervorzuheben ist, dass mit Reinhold Waldecker 2013/14 ein Mitglied eures Clubs Distrikt-Governor war. Das aktive Netzwerken und der wertvolle Ideenaustausch machen den Club zukunftsfähig und attraktiv für neue Mitglieder. Ich wünsche mir, dass dieses ‚Geben und Nehmen‘ auch weiterhin so lebendig gestaltet und gemeinsam ausgebaut werden kann.

Ich blicke mit großem Respekt auf die Geschichte eures Clubs. Mein besonderer Dank gilt auch für euren Teamgeist und der Haltung, mit der ihr gesellschaftliche Verantwortung übernimmt. Das ist heute nicht mehr selbstverständlich und deshalb umso bemerkenswerter. Dass ihr euch bei all dem stets die Freude am gemeinsamen Helfen bewahrt habt, macht euer Clubleben bis heute lebendig und vital. Ich gratuliere von Herzen zu diesem goldenen Jubiläum. Feiert das Erreichte und tragt euer beeindruckendes Engagement voller Tatkraft in das nächste Kapitel eurer Clubgeschichte!

Mit herzlichen, lionistischen Grüßen

Ulrike Waldenfels

Distrikt-Governorin 2026/2027 111 Bayern-Ost



Grußwort

Dr. Thomas Burger, Oberbürgermeister der Stadt Regensburg

Sehr geehrte Löwinnen und Löwen, liebe Gäste,

länderübergreifende Organisationen wie die Lionsclubs tragen auf wunderbare Weise zu gesellschaftlichem Zusammenhalt bei und zeigen, was alles möglich ist, wenn Menschen sich zusammentun und gemeinsam anpacken. Weltweit treten sie ein für die Unterstützung von Hilfsbedürftigen, für Toleranz, für Mitmenschlichkeit und Völkerverständigung. Werte, die wir heute mehr denn je brauchen und die wir schützen müssen. Seit nunmehr 50 Jahren trägt auch der Lions Club Regensburg Castra Regina hierzu bei. Es ist gut und ich freue mich, dass es Sie in unserer Stadt gibt!

Ich gratuliere Ihnen zu diesem Jubiläum von ganzem Herzen und bedanke mich für die hilfreiche Arbeit, die Sie für Regensburg -aber auch weit über die Stadtgrenzen hinaus- leisten. Ich wünsche mir, dass unsere Gesellschaft auch in Zukunft auf Organisationen wie die Ihre zählen kann. Es ist wichtig und richtig, dass Sie, liebe Löwinnen und Löwen, sich weiterhin für Hilfsbedürftige einsetzen und helfen, wo Leid, wo Not herrschen. Besonders in global turbulenten Zeiten wie diesen brauchen wir mehr Menschen wie Sie, die sich in so wertvoller Weise sozial engagieren. Ich wünsche Ihnen daher weiterhin viel Erfolg bei all Ihren Aktivitäten!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Thomas Burger". The signature is fluid and cursive.

Dr. Thomas Burger

Oberbürgermeister der Stadt Regensburg



Grußwort

Dr. Hans Lindner,
Patenclub LC Regensburg
Präsident 2026 / 2027



Liebe Freundinnen und Freunde des Lions Club Castra Regina,

ein gutes Bild braucht Zeit. Nicht um gemalt zu werden – sondern um zu wachsen, um Tiefe zu gewinnen, um zu zeigen, was in ihm steckt. Fünfzig Jahre sind eine solche Zeit. Und was der Lions Club Castra Regina in diesen fünf Jahrzehnten gewachsen ist, das hat Tiefe, das hat Farbe, das hat Bestand.

Als zweitältester Lions Club Regensburgs haben Sie von Anfang an mitgeprägt, was es bedeutet, Lions zu sein in dieser Stadt: nicht als Institution, sondern als Haltung. Als Bereitschaft, sich einzusetzen – für Menschen, für Kultur, für das Miteinander. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Das ist ein täglich erneuerbares Versprechen.

Was uns – über 1,4 Millionen Mitglieder in mehr als 210 Ländern und rund 46.500 Clubs – verbindet, ist am Ende etwas ganz Einfaches: die gemeinsame Vorstellung von uneigennütziger Gemeinschaft. Jeder Club trägt sie anders in die Welt. Castra Regina hat das auf eine Weise getan, die ich bewundere: beharrlich, gerdet, mit Herz.

Als Ihr Patenclub sind wir stolz auf das, was Sie sind – und dankbar für alles, was uns verbindet. Freundschaft unter Lions ist kein Protokoll. Sie entsteht dort, wo Menschen gemeinsam etwas wollen, das größer ist als sie selbst.

Auf die nächsten fünfzig Jahre – mit ebenso viel Leidenschaft, Farbe und Gemeinsinn.

Mit herzlichen Grüßen und einem kräftigen **We Serve!**



Grußwort

Dr. Markus Rossbach,

Lions Club Regensburg Castra Regina

Präsident 2026 / 2027



Liebe Lions Freundinnen und Freunde,

Es ist mir eine große Ehre, mit Euch auf 50 Jahre Clubgeschichte zu blicken – fünf Jahrzehnte voller Engagement und Gemeinschaft. Alles begann mit dem Entschluss von 25 Gründungsmitgliedern. Dass fünf dieser wegberreitenden Pioniere noch heute aktiv in unserer Mitte sind, erfüllt uns mit Freude. Sie sind unser lebendiges Gedächtnis und Vorbild für nachfolgende Generationen.

Unser Clubleben ist geprägt von tiefer Freundschaft und gelebter Herzlichkeit. Wir blicken zurück auf viele glanzvolle Feste und unvergessliche Erlebnisse, die unseren Zusammenhalt über Jahrzehnte gefestigt haben. Ob Neumitglied oder Amtsträger, eines wird deutlich: Wer Teil unseres Clubs ist, darf sich eines Rückhalts gewiss sein, der heute nicht mehr selbstverständlich ist. Ich selbst habe dies immer wieder erleben dürfen und weiß: Auf unsere gegenseitige Unterstützung und Hilfsbereitschaft ist Verlass.

Durch kreative Activities und Spendeninitiativen haben wir Großes bewirkt. Besonders stolz dürfen wir auf die großartige Summe von einer Million Euro blicken, die wir seit Gründungsbeginn für soziale Projekte – vor allem zur Förderung von Kindern und Jugendlichen – gesammelt haben. Unsere Kooperationen und die Jumelage haben dabei stets unseren Horizont erweitert. Die internationale Partnerschaft mit unseren Grazer Freunden feiert dieses Jahr bereits ihr 30. Jubiläum. Der Wunsch, Menschen zu helfen und Gutes zu tun, bringt uns zusammen.

Ich danke jedem Einzelnen für das investierte Herzblut über die vielen Jahre. Für die Zukunft wünsche ich uns weiterhin Tatkraft, inspirierende Begegnungen und eine glanzvolle 50-Jahr-Feier.

Auf die nächsten 50 Jahre und alles erdenklich Gute!

Vorwort der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

wir präsentieren Ihnen diese Festschrift mit Freude und Stolz.

Mit dieser Festschrift wollen wir einen ausgewählten Überblick über unsere Aktivitäten geben, von der Gründung bis heute, einen Einblick in unser Zusammenleben im Club mit unseren persönlichen Freundschaften und Freundschaften zwischen Clubs, in unsere gemeinsame Arbeit und unsere gemeinsamen Feiern.

Dieser Überblick ist aber gleichzeitig ein Ausdruck des Dankes an all jene, die unser bisheriges Wirken möglich gemacht haben.

Wir können auf zahlreiche Projekte zurückblicken – von Hilfen vor Ort über gemeinsame Aktionen im Club und die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Über die Bereitschaft zu persönlichem Einsatz hinaus, konnte unser Club seit seiner Gründung mehr als **eine Million Euro an Spendengeldern** sammeln und an Bedürftige weiterleiten.

In einer Welt im Wandel sind Gemeinschaft, Vertrauen und Solidarität, Mut und Menschlichkeit wichtiger denn je. Mit dieser Schrift möchten wir unseren Zugang zu diesen Werten sichtbar machen und zeigen, wie wir aus diesem unserem Selbstverständnis heraus Hilfe bereitstellen können, wo es uns mit unseren Mitteln und Ressourcen möglich ist und wo diese Hilfe ankommt, wie sie wirkt.

Wir laden Sie herzlich ein, durch die folgenden Seiten zu blättern: Tauchen Sie ein in die Geschichte und die Geschichten aus unserem Clubleben.

Gerne nehmen wir Anleihe bei Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, denn hinter allen Anstrengungen stehen Menschen, Aktive und auch Freunde, die von uns gegangen sind.

Insofern ist dieses Jubiläum für uns nicht nur eine Bestätigung, eine Selbstvergewisserung unseres Wirkens sondern auch ein Versprechen zur Fortsetzung unseres Bemühens, die Welt ein bisschen besser zu machen.

(HF, AG)

2 Historie und Entwicklung: Meilensteine des Clubs

Übersicht

- Gründung und Charter
- Unsere Mitglieder heute
- Unsere Präsidenten
- Unsere Verstorbenen
- Unsere Jubiläen
- Besondere Verdienste und Auszeichnungen
- Frauen auf dem Vormarsch
- Leos, die nächste Generation
- Ein Statement eines der jüngsten neuen Mitglieder:
„Was bedeutet Lions für mich?“

Meilensteine des Clubs: In The Beginning

Gründungsdatum: 23.03.1976

Dipl.-Kfm. Werner NEUBAUER
Zone-Chairman im District 111 FO
für Amberg, Neumarkt, Regensburg

EINLADUNG

Sehr geehrte Herren, im Anschluß an das erste Informationsgespräch am 12. März 1976, in dessen Verlauf sich die Anwesenden nahezu einstimmig für die Gründung eines zweiten Lions-Clubs im Raum Regensburg ausgesprochen haben, darf ich Sie zu einem zweiten Gespräch einladen für

Dienstag, 23. März 1976

Ratskeller Regensburg

19.30 Uhr

Dort sollen weitere Fragen im Zusammenhang mit der Club-Gründung erörtert werden.

Der District-Governor für Franken-Oberpfalz, Herr Gert SCHULTE-WISSERMANN, sowie der derzeitige Präsident des Lions-Clubs Regensburg, Herr Dr.-Ing. Rudolf ZINSSER, haben ihr Erscheinen zugesagt.

Ich darf insbesondere auch die Herren um Teilnahme bitten, die beim ersten Gespräch nicht anwesend sein konnten.

Regensburg, 16.03.1976

Werner NEUBAUER

Der Lions-Club Regensburg, Castra Regina
wurde am 23. März 1976 von fünfundzwanzig Personen gegründet. Der District-Governor, Gert Schulte-Wissermann, und der Zone-Chairman, Werner Neubauer, waren hilfreiche Paten.

Gründungsvorstand: Heinrich-Wilhelm Hold als Präsident, Herbert Six als Vice-Präsident, Hans-Fingen Schülze als Sekretär, Franz X. Wamminger als Schatzmeister, Rolf Johannes Sonntag als Clubmaster.

Clublokal: Hotel Kaiser-Hof, Regensburg.

Clubabende: Jeder erste Dienstag und dritte Montag im Monat um 19.30 Uhr.

ANWESENHEITSLISTE ZWEITES INFORMATIONSGESPRÄCH, 23. MÄRZ 1976		
1		
2	Dr. Ing. Zinsser	lc. Regensburg
3		
4	Herr Schulte-Wissermann	lc. Regensburg
5		
6	Rudolf Zinsser	lc. Regensburg
7	Herr Six	lc. Regensburg
8		
9		✓ (Herr Six) ?
10		✓
11		✓
12	Dr. Ing. Zinsser	✓
13	Heinrich-Wilhelm Hold	✓
14		
15		✓ (Herr Six) ?
16		✓
17		✓
18		✓
19		✓
20		✓
21		✓
22		✓
23		✓
24		✓
25		
26		
27		

Die erste Anwesenheitsliste des Clubs

Meilensteine des Clubs: In The Beginning

Gründungsdatum: 23.03.1976

Charter Datum: 02.10.1976

Patentclub: LC Regensburg

Gründungspräsident: Dr. Hold

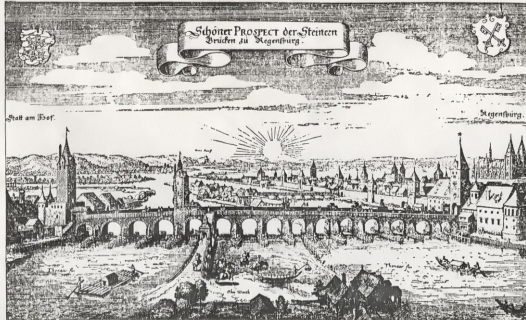
1. Präsident: Herbert Six



Post aus Oak Brook, Illinois



Meilensteine des Clubs: In The Beginning



Der Lions Club

Regensburg – Castra Regina

veranstaltet seine

CHARTER-FEIER

am Samstag, dem 2. Oktober 1976

Wir würden uns über Ihre Teilnahme
an dieser Veranstaltung freuen.

Als Programm ist vorgesehen:

10.30 Uhr Fahrt mit Bussen von Regensburg,
Hotel Kaiserhof am Dom,
nach Kelheim*)

11.00 Uhr Fahrt mit dem Schiff von Kelheim
durch den Donau-Durchbruch
nach Kloster Weltenburg

CHARTER-ÜBERGABE

auf dem Schiff

12.45 Uhr Mittagessen in der
Klosterschänke Weltenburg

14.00 Uhr Führung durch die Asam-Kirche
des Klosters Weltenburg

15.00 Uhr Fahrt mit dem Schiff zurück nach
Kelheim

15.30 Uhr Fahrt mit Bussen zurück nach
Regensburg.

Dort besteht Umkleidemöglichkeit im
Hotel Kaiserhof am Dom.

*) Anreise nach Kelheim, Schiffsanlegestelle, auch mit
eigenem Pkw möglich.

19.30 Uhr Kaltes Buffet mit anschließendem

FESTBALL

im historischen Haus Heuport,
Regensburg, Domplatz

Unkostenbeitrag je Person DM 50,-

Um Ihre Antwort mit der anhängenden Karte wird gebeten
bis zum 15. 09. 1976.

Meilensteine des Clubs: In The Beginning

Per Schiff von Kelheim nach Weltenburg, Charter-Übergabe auf dem Schiff

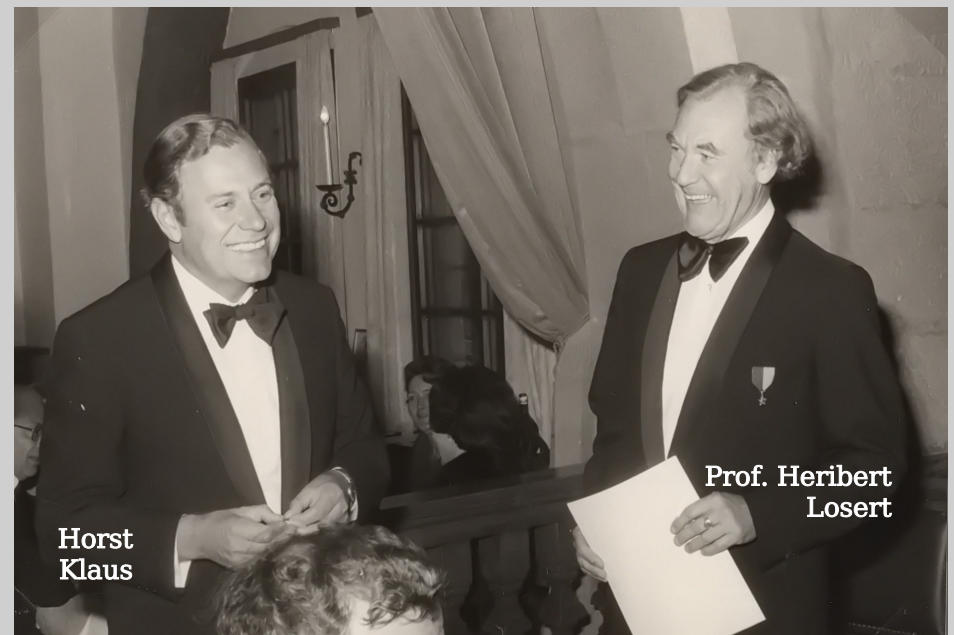
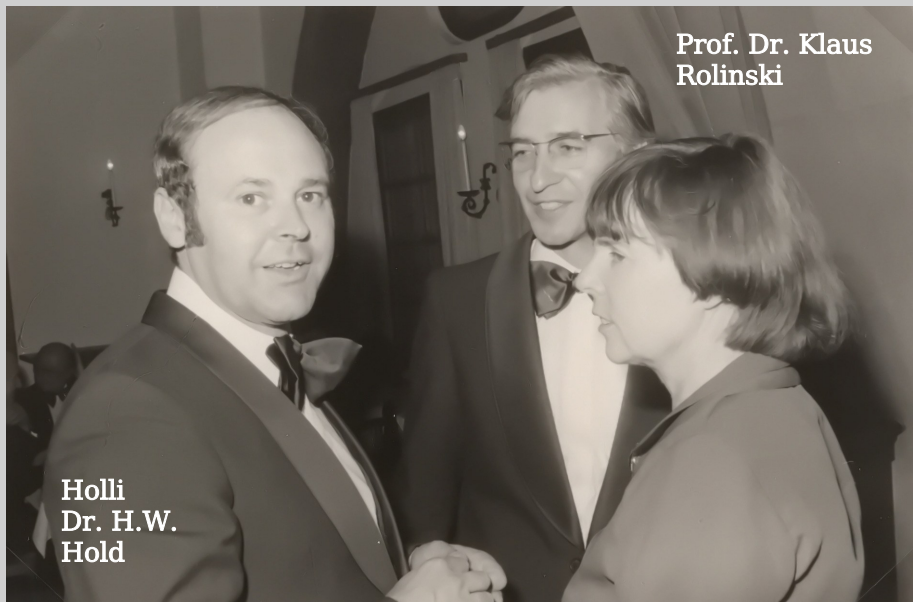


Meilensteine des Clubs: In The Beginning Der festliche Charterball



Meilensteine des Clubs: In The Beginning

Der festliche Charterball im Haus Heuport



Meilensteine des Clubs — In The Beginning

Der Lions-Club „Castra Regina“ wurde am 23. März 1976 gegründet.

Die Gründungsmitglieder

Heinrich Ahlers
Dr. Günter Bertsch
Richard Fürbacher
Aribert Heinrichsohn
Felix Hock
Dr. Heinrich-Wilhelm Hold
Dr. Karl-Manfred Immich
Horst Klaus
Peter Kriegelsteiner
Heribert Losert
Dr. Dr. Werner Müller
Kurt Oberberger
Dr. Günter Raß

Prof. Dr. Klaus Rolinski
Wolf-Dieter Schießl
Rainer Schmidt,
Manfred Schmitt
Dr. Hans-Jürgen Schulze
Fritz Schwertle
Fritz Herbert Six
Rolf Johannes Sonntag
Franz X. Wanninger
Michael Wehle
Heribert Wirth
Hans-Hagen Zorger

Der Gründungsvorstand

Dr. Heinrich Wilhelm Hold (genannt Holli) / Präsident; Herbert Six / Vizepräsident;
Hans-Jürgen Schulze / Sekretär; Franz X. Wanninger / Schatzmeister;
Rolf Johannes Sonntag / Clubmaster.

Paten

District-Governor Gert Schulte-Wissermann und Zone-Chairman Werner Neubauer

Patenclub

LC Regensburg

Meilensteine des Clubs — unsere Clubmitglieder heute (2026)

Amberger, Josef
Beyer-Stadler, Gunhild
Prof. Dr. Brawanski, Alexander
Dr. Englhardt, Peter
Dr. Fleck, Wolfram
Frick, Helmut
Friedl, Florian
Geiwitsch, Alois Peter
Dr. Hromada, Jozef
Dr. Huber Markus
Jager, Gottfried
Kilger, Jürgen
Klein, Michael
Kraft, Marco
Kraft, Sabine
Dr. Mühlbauer, Josef
Namazi, Amir

Dr. Neumann, Klaus
Oberberger, Kurt *
Peisl, Anton
Prinz, Erwin
Prof. Dr. Rolinski, Klaus *
Dr. Roßbach, Markus
Dr. Ruckdäschel, Matthias
Schäfer, Margret
Schmid, Markus
Schmidhuber-Neumann, Petra
Schmidt, Rainer *
Prof. Dr. Schwarzkopf, Susanne
Six, Herbert *
Stadler, Gert
Stadler, Michael (*P*)
Dr. Stehle, Walter
Streng, Jürgen (*P*)

Dr. Waffler, Bernd
Weger, Adelheit
Wetzstein, Johannes
Wilden, Hans (*P*)
Zorger, Hans-Hagen *

*** noch aktive Gründungsmitglieder**
(*P*) passive Mitglieder

Von den 25 Gründungsmitgliedern von 1976 sind heute noch fünf im Club aktiv.

Meilensteine des Clubs — unsere Präsidenten



Unsere Präsidenten 1976 — 2026



1976/1977
Dr. Wilhelm Hold



1977/1978
Herbert Six,



1978/1979
Rolf J. Sonntag



11979/1980
Aribert Heinrichson



1980/1981
Wolf-Dieter Schießl



1981/1982
Günter Helmberger



1982/1983
Richard Fürbacher



1983/1984
Dr. Günter Raß



1984/1985
Prof. Dr. Klaus Rolinski



1985/1986
Rainer Schmidt



1986/1987
Hans-Hagen Zorger



1987/1988
Krafft v. Byern



1988/1989
Erich Baader



1989/1990
Dr. Friedrich Osthoff



1990/1991
Kurt Lohner



1991/1992
Alois P. Geiwitsch



1992/1993
Gert Stadler



1993/1994
Michael Wehle



1994/1995
Hans-Joachim Lillge



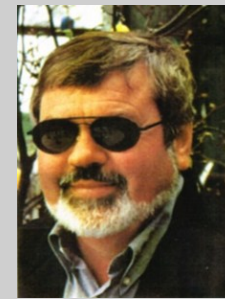
1995/1996
Joachim Vernickel



1996/1997
Herman Mocker



1997/1998
Erwin Prinz



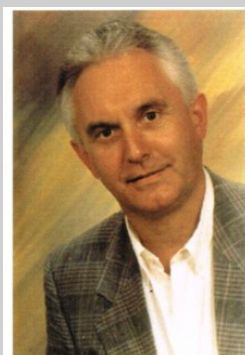
1998/1999
Rainer Schmidt



1999/2000
Peter Bäumler



2000/2001
Dr. Ulrich Neumaier



2001/2002
Dr. Walter Stehle



2002/2003
Reinhold Waldecker



2003/2004
Alfons Ebner



2004/2005
Thomas Queck



2005/2006
Dr. Joseph Mühlbauer



2006/2007
Jürgen Kilger



2007/2008
Robert Greis



2008/2009
Alois P. Geiwitsch



2009/2010
Dr. Rainer Jahn



2010/2011
Dr. Peter Englhardt



2011/2012
Johannes Wetzstein



2012/2013
Jürgen Streng



2013/2014
Dr. Wolfram Fleck



2014/2015
Dr. Matthias Ruckdäschel



2015/2016
Dr. Bernd Waffler



2016/2017 Prof. Dr.
Alexander Brawanski



2017/2018
Helmut Frick



2018/2019
Dr. Jozef Hromada



2019/2020
Gert Stadler



2020/2021
Anton Peisl



2021/2022
Markus Schmid



2022/2023
Michael Wingenfeld



2023/2024
Dr. Klaus Neumann



2024/2025
Helmut Frick



2025/2026
Michael Klein



2026/2027
Dr. Markus Rossbach



Unsere Verstorbenen

Hans Schindlbeck, Diplomlandwirt, 1930 — 1982
Horst Stelter, Intendant Stadttheater Regensburg, 1925 — 1991
Friedrich Viehbacher, Oberbürgermeister von Regensburg, 1933 — 1993
Dr. Bertsch, Zahnarzt, 1926 — 1996
Rolf Sonntag, Apotheker, 1926 — 1998
Prof. Heribert Losert, Maler und Grafiker, 1913 — 2002
Fritz Schwertle, Architekt, 1925 — 2004
Richard Fürbacher, Ingenieur, Unternehmer, 1920 — 2009
Michael Wehle, Versicherungskaufmann, 1942 — 2010
Günter Helmberger, Diplomkaufmann, 1928 — 2015
Dr. Fritz Osthoff, Orthopäde, 1944 — 2016
Aribert Heinrichson, Direktor Gutsverwalter, 1924 — 2018
Dr. Rainer Jahn, Studiendirektor, 1941 — 2018
Alfons Ebner, Kaufmann Bäckereihinhaber, 1939 — 2024
Krafft V. Byern, Diplom Ingenieur, 1934 — 2024
Dr. Wilhelm Hold, Diplomlandwirt, Gründungspräsident, 1934 — 2025
Wolf-Dieter Schießl, Diplomkaufmann, 1948 — 2025
Erich Baader, Diplomagrar Ingenieur, 1934 — 2025

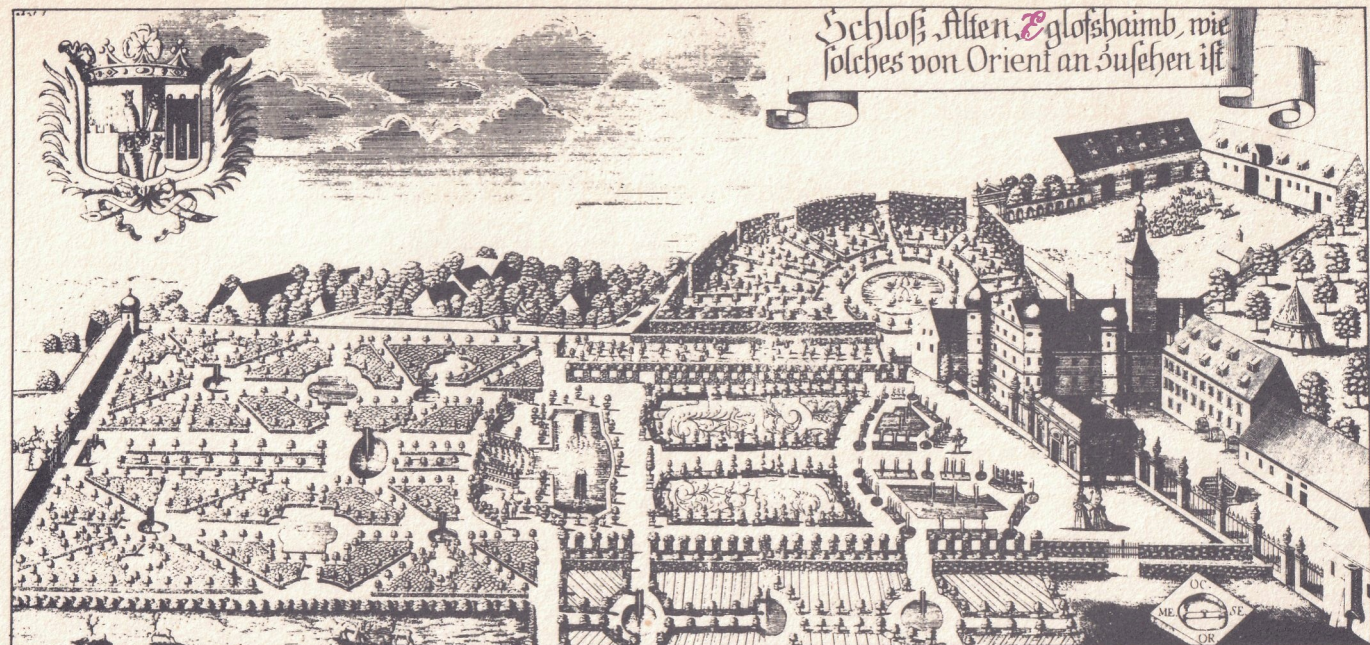
Als Freunde unvergessen, für ihre Verdienste zu ehren, in dankbarem Gedenken

Nicht in dieser Liste sind die ausgetretenen Clubmitglieder, außer sie waren Gründungsmitglieder oder in verantwortlicher Funktion im Club

Meilensteine des Clubs: 1986 - Jubiläumsfeier 10 Jahre LCCR
(einmal seriös gefeiert im Schloss Alteglofsheim)



300 JAHRE ASAM
10 JAHRE LIONS CLUB
CASTR A REGINA



Schloß Alteglofsheim, Stich von Michael Wening, hrsg. 1726

Meilensteine des Clubs: 1986 - Jubiläumsfeier 10 Jahre LCCR
(einmal seriös gefeiert im Schloss Alteglofsheim)



Meilensteine des Clubs: 1986 - Jubiläumsfeier 10 Jahre LCCR ...und einmal als altrömisches Gelage in Kallmünz (mit römischem Derblecken)



Wolf-Dieter = Lupus (quintus)

Rainer = Purus (maior)

Holli — der Chef der Zuckerfabrik = Saccharus primus

Meilensteine des Clubs: 2001 - Jubiläumsfeier 25 Jahre LCCR



Präsident Walter Stehle begrüßt die Gäste des Lions-Clubs Regensburg im Haus Heuport.

Foto: Kober

Die hilfreichen Löwen feiern 25. Geburtstag

Club Castra Regina hilft seit 1976 Menschen in Not

REGENSBURG (mkg). Seit 1976 gibt es den Lions-Club Regensburg. Seit 25 Jahren helfen seine Mitglieder Not leidenden Menschen. Getreu dem Motto des weltweiten Clubs: „We serve“, wir dienen.

„Die Geschehnisse der letzten Wochen haben wieder gezeigt, wie schnell Menschen in Not geraten können“, sagte Lions-Präsident Walter Stehle am Samstag Abend im Haus Heuport. „Solche Not zu lindern, das haben wir Lions uns zum Ziel gesetzt.“ In Regensburg half der Verein in den vergangenen 25 Jahren mit seinem Geld an vielen Stellen – etwa beim Blindeninstitut, dem man ein

Transportfahrzeug sponsorte. 40 Mitglieder zählt der Club Castra Regina, einer von drei Lions-Clubs in Regensburg. Die Zahl wächst stetig – aber langsam. Aufgenommen werden kann nur, wen mindestens zwei Mitglieder vorschlagen. Wichtigste Bedingung: Der Kandidat muss einen ausgezeichneten Ruf besitzen.

Bei der Feier am Samstag Abend war der Saal im Haus Heuport bis auf den letzten Platz besetzt. Auch Mitglieder der befreundeten Clubs aus Bratislava und Graz waren unter den Gästen. Gefeiert wurde mit Vier-Gänge-Menü und dem Überraschungsauftritt des Domschatzen-Quintetts. Den Festvortrag hielt der österreichische Generalkonsul in Deutschland, Christian Lassmann.

Zur Person

Die MZ fragte Dr. med. Walter Stehle, Präsident des Lions-Clubs Regensburg:

Warum gibt es die Lions?

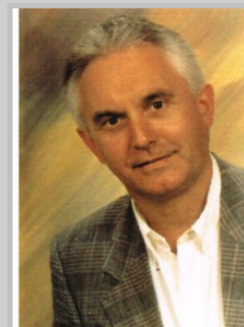
Stehle: Wo der Staat bestimmte Dinge übersieht, oder einfach zu langsam ist, da springen wir ein. Oft schieben wir damit auch Ideen an, die von den staatlichen Stellen später übernommen werden. Zum Beispiel bei den Spielstuben in Regensburg, wo die Stadt später die Idee übernahm.

Kommt die Idee des Vereins bei den Menschen auch immer so an?

Stehle: Ja, man nimmt uns schon als Service-Club wahr. Manche haben schon auch das Vorurteil vom abgeschlossenen, elitären Zirkel. Wenn die Leute aber einmal sehen, wie unsere Mitglieder den ganzen Tag im DEZ Tombola-Lose verkaufen, dann merken sie schnell, dass wir andere Ziele verfolgen.



Gefeiert wurde
am 6. Oktober 2001
im Haus Heuport



Als Gäste waren gekommen:
Der Generalkonsul der Republik Österreich Dr. Lassmann, Regensburgs Oberbürgermeister, Herr Schaidinger, der Governor des Districts FON, Herr Keller, Clubfreunde unseres Jumelageclubs, Graz Erzherzog Johann mit dem Präsidenten Herrn Radl.
Als Vertreter unseres Kontaktclubs LC Istropolis kam Präsident Masak.



1976 - 2001
25 Jahre

**Jubiläums-Feier
Haus Heuport
6. Oktober 2001**

Lions Club
Castra Regina

Den Festvortrag
zur Feier des 25-jährigen Bestehens
unseres Lions Club Castra Regina hält

Seine Exzellenz

Herr Dr. Christian Lassmann

Generalkonsul der Republik Österreich

Das Thema des Festvortrages lautet:

***„Österreich und die europäische Union
Erfahrungen und Auftrag in Europa
und im donau-europäischen Raum“***

Anekdote am Rande: Der Chronist musste das Bild von Dr. Stehle für dieses Buch nachträglich einfügen. Im Originalartikel der Zeitung war das Foto verwechselt worden.

Meilensteine des Clubs: 2001 - Jubiläumsfeier 25 Jahre LCCR



1976 - 2001
25 Jahre
Lions Club
Castra Regina
Regensburg



Herr Masak, der Präsident des Kontaktclubs
LC Bratislava Istropolis überbrachte eine
Gedenkurkunde aus Metall



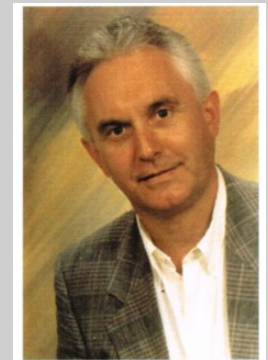
Zum 25. Geburtstag des LC Castra Regina
gewidmet vom LC Bratislava Istropolis

Meilensteine des Clubs: 2002 - 50 Jahre Lions in Deutschland



50 Jahre Lions in Deutschland

In einer gemeinsamen Initiative der Lions Clubs
Bayerwald,
Oberpfälzer Jura,
Regensburg,
Regensburg Land,
Regensburg Castra Regina
und des Leo Clubs
konnte ein Flügel für das Stadttheater gestiftet werden.
Die Clubs kauften eine ganze Theateraufführung.
Jede Karte kostete 65 € und der Erlös war für den Flügel be-
stimmt.
Unser Präsident Dr. Walter Stehle war bei der Übergabe dabei.



Meilensteine des Clubs: 2006 - Jubiläumsfeier 30 Jahre LCCR auf Gut Untermassing



DER LIONS CLUB

CASTRA REGINA

REGENSBURG

feiert

30 Jahre

23. SEPTEMBER 2006
Samstag ab 18 Uhr
Herbstanfang

Wir erinnern uns
in Wort und Bild,
Multi-Media sozusagen.

Garantiert keine langatmigen Reden!

Die Fam. Stadler stellt uns die
Örtlichkeit zur Verfügung auf Ihrem
Gut Untermassing

WIR RECHNEN MIT 50 PERSONEN

WER MIT SICHERHEIT **NICHT**
KOMMEN KANN SOLLTE ABSAGEN.

BITTE KURZE NACHRICHT
OHNE BEGRÜNDUNG AN

FAX 79 38 08

RUF 79 49 00

ANRUF 0171 249 888 1

ODER E-MAIL

Greis-Robert@t-online.de

Unter der Ägide von Jürgen Kilger
fand die 30 Jahr Feier auf dem
Gut Untermassing unserer Freunde
Gunhild und Gert Stadler statt.

Für Multimedia sorgte Robert Greis.

Die Menükarte enthielt „blumige“
Formulierungen.



Alle Sinne werden versorgt
mit Hören, Sehen, Riechen, und
Schmecken.

Zum Essen die Früchte des Bodens
der Umgebung.

Legendäre Kartoffelsuppe.

Selbstgeschlachtetes vom Metzger
des Vertrauens
aus Regenstein.

Frischfisch aus der Donau.

Weißwein aus Bach.

Rotwein aus Italien.

Wasser aus dem Laabertal
still oder spritzig.

Bier von
der Brauerei um die Ecke.

Trotz Feuer - am Abend kann es kühl
werden.

Festes Schuhwerk!

Meilensteine des Clubs: 2016 - Jubiläumsfeier 40 Jahre LCCR

Der Festakt im Reichssaal, der Gesellschaftsteil im Historischen Salzstadel



Präsident Prof. Dr. Brawanski mit OB Wolbergs

Gäste aus Bratislava

Mojmir Stastny und Miroslav Hanes
(Präsident und Sekretär von Istropolis)

Musikalische Umrahmung: Severin und Zeno Schmid



Meilensteine des Clubs: 2016 - Jubiläumsfeier 40 Jahre LCCR im Reichssaal
Dr. Peter Gröger Distrikt-Governor 111-BO und Präsident Prof. Dr. Alexander Brawanski



Meilensteine des Clubs: 2016 - Jubiläumsfeier 40 Jahre LCCR im Historischen Salzstadel



Nach der offiziellen Festveranstaltung mit dem Oberbürgermeister wurde im Salzstadel weiter gefeiert, mit Grußworten der Präsidenten anderer Clubs und der Übergabe des Gastgeschenks des LC Erzherzog Johann Graz.

Ein großes Bild von Kinderhänden gestaltet.

Mit in der Delegation aus Graz:
Der Namensgeber für unseren Jumelage Club:
Erzherzog Johann von Habsburg mit seiner bürgerlichen Frau Anna Plochel.
Der Erzherzog stilecht im Stutzfrack.

Meilensteine des Clubs: Verdienste, Auszeichnungen, Ehrungen.

Im Rahmen der 40-Jahrfeier werden Gründungsmitglieder für ihre 40 jährige Mitgliedschaft geehrt

Kurt Oberberger, Prof. Dr. Klaus Rolinski, Herbert Six, Hans-Hagen Zorger,



Meilensteine des Clubs: 2026 - Vorfeier zum Jubiläum, anlässlich der Gründung unseres Clubs am 23. März 1976, im Bischofshof.



In festlichem Rahmen moderiert Präsident Michael Klein einen Rückblick auf 50 Jahre LCCR

und animiert Expräsidenten zu Anekdoten aus ihrem Clubleben.

Natürlich werden auch die anwesenden Gründungsmitglieder anlassgemäß geehrt.



Meilensteine des Clubs: 2026 - Feier zum 50 Jahre Jubiläum der Gründung unseres Clubs am 23. März im Bischofshof.

Expräsidenten erinnern sich:
Anekdoten aus dem Clubleben,
Amüsantes und Denkwürdiges.



Meilensteine des Clubs: Verdienste, Auszeichnungen, Ehrungen.

Dr. Wilhelm Hold

Gründungspräsident Castra Regina 1976
Gründer (Mit Steno Zomora) Bratislava Istropolis, Charter 1992
Gründer Lions Club Regensburg Land Deutenhof 1992
Vielfach ausgezeichnet für seine Club-Gründungen

Patenschaft für den Lions Club Oberpfälzer Jura 1981 (Wolf Dieter Schießl)
Patenschaft für den Lions Club Weiden Goldene Straße, Charter 2014 (Dr. M. Ruckdäschel)

Rainer Schmidt und Hans-Hagen Zorger
Melvin Jones Fellowship im Lions-Jahr 2013 / 2014



Reinhold Waldecker
Governor Distrikt 111 BO 2016 / 2017

Darüber hinaus wurden zahlreiche Clubmitglieder für lange Mitgliedschaften, für Verdienste um den LEO Club sowie ihre Beiträge zu den Clubgründungen mit Chevrons und Urkunden geehrt.

Zuletzt wurden im Sommer 2023 unsere Pastpräsidenten **Anton Peisl** und **Michael Wingenfeld** mit dem „**Presidents Appreciation Award**“ ausgezeichnet. **Anton Peisl** im Herbst 2025 sogar ein zweites Mal.

Meilensteine des Clubs: Frauen auf dem Vormarsch — 2023 Entwicklung zum gemischten Club

Unser Club war bis 2023 nominell ein reiner Herren-Club. Aber nichts geschah jemals ohne unsere Damen, keine Veranstaltung, keine Activity und (außer bei der Mitgliederversammlung) kein Clubabend. Dennoch war die Frage „nehmen wir Damen im Club auf, oder nicht“ eine über Jahre intensiv und emotional diskutierte Angelegenheit. Die Bandbreite der Argumente reichte von „sollten wir unbedingt machen“ bis zur Urangst „das zerreißt unseren Club“. Abstimmungen z.B. 2016 waren fast einstimmig gegen eine Öffnung.

Im Präsidentschaftsjahr von **Michael Wingenfeld** vollzog sich ohne Aufsehen die Umwandlung in einen gemischten Club. Was lange diskutiert worden war, geschah praktisch über Nacht.

Am 28.3.2023 wurde Frau Univ.-Prof. Dr. (PMU Salzburg) Susanne Schwarzkopf als erste Lioness in den Club aufgenommen. Als Ehepartner von Clubmitgliedern folgten Frau Petra Schmidhuber-Neumann, Frau Gunhild Beyer-Stadler und Frau Alwine Wingenfeld am 14.04.2023.

Die Keimzelle für einen florierenden gemischten Club war gelegt.



Meilensteine des Clubs: 2023, Heraldik — unser Club Wappen

Zeitgleich mit der Transformation in einen gemischten Club beschlossen die Clubmitglieder, mit Bezug auf die historische Basis (Castra Regina) und die Intentionen des Clubs, ein eigenes Club-Wappen zu erstellen.

Die Gestaltung erfolgte durch Michael Wingefeld und die Designerin Juliana Sarasty.



Unser Wappen seit 2023:

Der Rahmen zeigt die Umrisse des Lagers
Castra Regina.
(Mit den Türmen der Porta Praetoria)

Die Farbe des Rahmens ist die Farbe der hier
stationierten 3. italischen Legion

Schützende Hände umhüllen eine Familie

Über allem symbolhaft zwei Köpfe:
Ein Löwe und eine Löwin

Die nächste Generation: Der LEO Club

Unser LEO Club wurde am 7. Dezember 1976 gegründet und erhielt seine offizielle Charter am 26. Juni 1977, kurz nach dem Start des LC Castra Regina. Damit zählt der Club zu den älteren LEO Clubs in Deutschland und ist der älteste LEO Club im Distrikt Bayern-Ost. LF Dr. Raß war der erste Leo Beauftragte, im Club und im District-Kabinett.



Ein LEO Club bringt junge Menschen im Alter von 16 bis 31 Jahren zusammen. Der Name „LEO“ steht für Leadership, Experience, Opportunity – und beschreibt die Grundidee der weltweiten Jugendorganisation. International gehören über 200.000 Mitglieder in über 150 Ländern dazu. Das Netzwerk bietet die Teilnahme an Konferenzen, Seminaren und Jugendcamps. Mitglieder können so Kontakte über Ländergrenzen hinweg knüpfen. Ein LEO Club bietet wertvolle Chancen, junge Menschen durch Teamarbeit, Organisationstalent und soziale Kompetenz zu fördern und gleichzeitig die Reichweite und Zukunft des eigenen Lions Clubs zu stärken. Das Ziel von LEO Deutschland ist es, in der eigenen Stadt und Region gemeinsam Gutes zu tun, sich über soziale Projekte für das Gemeinwohl zu engagieren, Freundschaften zu knüpfen, Verantwortung zu übernehmen und Führungsqualitäten zu entwickeln.

LEO Clubs arbeiten grundsätzlich eigenständig, werden jedoch von einem Lions Club begleitet und unterstützt. Dieses Sponsoring, das wir auch mit unserem LEO Club haben, soll den Erfahrungsaustausch ermöglichen und organisatorische Stabilität sichern, ohne die Eigenständigkeit einzuschränken. Die Zusammenarbeit zwischen LEO und Lions Clubs kann generationenübergreifende Verbindungen schaffen. Leos bringen dabei frische Ideen, neue Sichtweisen, Energie und innovative Ansätze in die Projekte der Lions ein. Lions wiederum unterstützen Leos durch Mentoring und öffnen so manche Tür. Leos die später in einen Lions Club überwechseln, können damit die neue Gemeinschaft bereichern. Auf diese Weise entstehen nachhaltige Partnerschaften, welche die LEO- und Lions-Werte weiterleben lassen, den gesellschaftlichen Impact vergrößern und die Basis für zukünftige Projekte stärken.

Unsere Leos haben die Idee der „Ein Teil mehr“ Activity bereits vor Jahren aufgegriffen und einige Male durchgeführt.

Bei Stadtfesten war auch die Activity der „Wassertaufe“ eine Sensation. Gegen Bezahlung konnten Besucher des LEO-Standes einen Ball auf ein Ziel werfen, das, wenn getroffen, über einen Mechanismus eine Sitzfläche abkippen ließ, von der ein Leo dann unter dem Applaus der Zuschauer in ein Wasserbecken fiel.

Meilensteine des Clubs: Statements zweier neuerer Mitglieder

„Was bedeutet Lions für mich?“

Ich bin dem Lions Club Castra Regina beigetreten, weil ich mich stärker sozial engagieren und lokale Projekte tatkräftig unterstützen wollte. Vor allem der Einsatz für Kinder und Jugendliche hat mich überzeugt. Zudem entspricht die allgemeine Haltung der Lions, anderen zu dienen und solidarisch zu handeln, meinen Überzeugungen. Parallel dazu habe ich noch die Möglichkeit, mich mit Menschen aus unterschiedlichen Berufs- und Lebensbereichen auszutauschen und Beziehungen aufzubauen. Zusammenfassend verbindet die Mitgliedschaft für mich sinnvolles Engagement mit persönlichem Wachstum und konkretem Nutzen vor Ort.

Josef Amberger



Lions bedeutet für mich in erster Linie, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und aktiv Gutes zu tun. Die Freude und das positive Feedback, die wir durch unsere Arbeit zurückbekommen, wiegen die investierte Zeit und den Aufwand um ein Vielfaches auf.

Besonders schätze ich das Gefühl der Gemeinschaft: Lions zeigt mir, dass es viele Menschen gibt, die denselben Wertekompass teilen. Jeder bringt sich nach seinen individuellen Möglichkeiten und seiner Lebenslage ein – doch alle folgen wir denselben Grundsätzen. Dass man weltweit Lions-Freunde treffen kann, macht die Organisation für mich zu einem lebendigen Symbol für Völkerverständigung.

Über das Engagement hinaus bedeutet Lions für mich wertvolle Zeit mit Freunden und das Entstehen generationsübergreifender Bindungen. Dieses starke Netzwerk fördert nicht nur die soziale Gemeinschaft, sondern stärkt auch die eigene persönliche Entwicklung von Anfang an.

Dr. Markus Roßbach

3 Der Club im gesellschaftlichen Kontext / unser Engagement

Übersicht

- Kinderfeste, Kinderfeste am Stadlerhof
- Activities, Mittelbeschaffung
- Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen / Soziale Initiativen / Schulen
- Ausgewählte Bilder und Presseberichte
- Leuchtturmprojekte
- Bilanz unseres Wirkens

Der Club im gesellschaftlichen Kontext / Gemeinschaftserlebnisse

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit - Kinder in Not - kristallisierte sich schon sehr früh im Club heraus. Bereits 1982 veranstaltete Richard Fürbacher ein Kinderfest in Beratshausen für 50 Waisenkinder unter Mitwirkung eines Cowboy Clubs (24.07. 1982 bei der Kohlmühle)



Kinderfeste auf dem Gut Untermassing bei Familie Stadler

Was als Erntedankfest 1991 auf Anregung von Kurt Lohner zunächst für die Senioren des Johannis-Stifts begann, wurde nach einigen Jahren zu einem Fest für Kinder.



Kinderfeste am Gut Stadler:

2010 wurde das Fest auf Wunsch der Blindeninstitutsstiftung in den Juni vorverlegt. Es entwickelte sich eine alljährliche Veranstaltung für die Kinder der Blindeninstitutsstiftung Regensburg und seit 2024 Jahren auch für Kinder und Jugendliche des Sozialpädagogischen Zentrums St. Leonhard.

Hervorzuheben ist das jahrelange Engagement einer Gruppe von 3,4, oder 5 unserer Lionsdamen, die an diesen Tagen schon sehr früh mit dem Kartoffelschälen, Schnippeln und Suppenkochen beginnen mussten, um rechtzeitig zur Bewirtung der Kinder mit ihren Riesentöpfen zur Stelle zu sein. Ohne ihre Namen zu nennen –herzlichen Dank - ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen.



Behinderte Kinder feiern Erntedank

SOZIALES Lions-Club Regensburg war Gastgeber / Auch FFW und Reservisten waren dabei

UNTERMASSING. 24 mehrfachbehinderte, blinde und sehbehinderte Kinder der Regensburger Blindeninstitutsstiftung feierten mit Betreuern das Erntedankfest auf dem Bauernhof der Familie Stadler. Eingeladen hatte der Lions-Club Regensburg, Castra Regina.

Mit einer Lobeshymne auf den Club und den Bauernhof begrüßten die Kinder ihre Gastgeber. Alois Geiwitsch, Präsident des Lions-Clubs, freute sich über die nette und großartige Geste der Kinder, und zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Mitglieder und dem Ehepaar Stadler als Gastgeber. Zunächst wurden die Kinder von den Mitgliedern des Lions-Club bewirtet, schließlich musste man sich stärken, bevor der große Rundgang über den Hof begann.

Hofbesitzer Stadler erzählte seinen aufmerksamen Zuhörern, wann Getreide angebaut wird, wann man Kartoffeln ernten muss und welche Maschinen man dazu braucht. Bürgermeister Alfons Kiendl zeigte sich erfreut, dass auch die Thalmassinger Re-



Die Kinder und die Gastgeber vor dem FFW-Auto im Gutshof Stadler Foto: let

servisten und die Feuerwehr den Kindern eine große Freude machten. Sie durften auf dem Gutsweiher Schlauchboot fahren und auch einmal

Rundfahrten mit einem Feuerwehrauto machen. Auf helle Begeisterung stießen auch eine Motorradrundfahrt und das Reiten auf einem Pferd. (let)



Kinderfeste am Gut Stadler:

Ein Ereignis, dem die Kinder alle Jahre entgegenfie-
bern.

- Bewirtung,
- Spiele
- Fahrten mit dem Bulldog,
- dem Motorrad,
- dem Cabrio,
- dem Feuerwehrauto
- und unter der Obhut von Reservisten mit einem Boot über den Löschteich des Gutshofs.

...ein Riesenspaß für die Kinder, aber auch ein intensiver, fordernder Tag für die Betreuer und uns Lions.



Kinderfeste am Gut Stadler:



Am Ende bedanken sich die Kinder und die Betreuer mit einem Lied, extra für Gunhild und Gert Stadler



Kinderfeste am Gut Stadler:

Der Bericht in der Mittelbayerischen Zeitung 8. Juli 2023

Ein Tag voller Freude: Der Lions Club Castra Regina lud zum Kinderfest.

Große Freude herrschte bei Kindern des Blindeninstituts Regensburg sowie des Sozialpädagogischen Zentrums St. Leonhard: Auch in diesem Juli fand wieder das Kinderfest des Lions Club Castra Regina auf dem Gut Untermassing der Familie Stadler statt. Rund 50 Kinder und 30 Betreuer vom Blindeninstitut Regensburg und vom Sozialpädagogischen Zentrum St. Leonhard waren eingeladen. Unter strahlend blauem Himmel genossen die Kinder zahlreiche Aktivitäten. Mit mehreren Schlauchbooten der Reservisten aus Thalmassing wurden Erkundungsfahrten auf dem Weiher von Gut Untermassing unternommen. Mit Feuerwehrautos der Feuerwehren Thalmassing und Hagelstadt sowie einem Trecker und Cabriolets konnten die Kinder zudem ein paar Runden auf dem Gutshof drehen, was für leuchtende Augen sorgte.



Selbstverständlich gab es auch die traditionelle Kartoffelsuppe mit Würstchen sowie erfrischende Getränke. Ein Highlight für die Kinder war der eigens für das Fest bestellte Eiswagen.

Mit fröhlichem Chorgesang dankten die Kinder den Helfern des Fests für den unvergesslichen Tag. „Das Kinderfest des Lions Club Castra Regina war erneut ein großer Erfolg“, sagte Dr. Klaus Neumann, Präsident des Lions Clubs. „Es ist uns eine große Freude, den Kindern des Blindeninstituts Regensburg sowie des Sozialpädagogischen Zentrums St. Leonhard einen unbeschwerten Tag ermöglicht zu haben.“

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Vom Wert gemeinsamer Projekte, Arbeiten, Veranstaltungen und Reisen

Jeder, der gemeinsame Activities zu planen hatte, weiß es. Es ist großes Engagement und viel Energie notwendig, um die jeweils notwendige Anzahl von Clubmitgliedern für größere Aktionen zu motivieren.

Lionsfreunde, die Einsatzpläne über mehrere Tage angelegt hatten, können sicher einige Lieder davon singen.

Auch für uns Lions ist es eben nicht immer einfach, unsere Komfortzone zu verlassen und Zeit und Präsenz bereitzustellen. Terminstress, Familienbelange etc. tun ein Übriges.

Trotz allem gelingt es immer wieder, geplante Vorhaben auch mit Leben zu füllen. Das Ergebnis belohnt die notwendige „Innere Überwindung“.

Neben den vordergründigen Zielen der Mittelbeschaffung, der Spendengenerierung, ist jedem Lions-Mitglied natürlich bewusst, dass gemeinsame Aktivitäten, gemeinsames Arbeiten, das Ineinandergreifen von Verrichtungen, ja das Aufeinanderangewiesensein für eine erfolgreiche Aktion, einen Wert für sich darstellen.

Man kann es gemeinschaftsfördernd nennen, das Zusammenhörigkeitsgefühl stärkend, integrativ und freundlich. Gemeinsames Arbeiten, gemeinsame Reisen, gemeinsame Feiern — das ist der soziale Kitt in einem Club. Es macht den Club resilienter, widerstandsfähiger gegen Störungen von außen und, auch das kommt vor, von innen.

Alleine bewirkt man wenig, zusammen Ungeheures.

Hierzu passt ein Zitat aus der 50-Jahr - Broschüre von Lions Deutschland:

„Es ist keine Pflicht Lions zu sein, aber Lions sein verpflichtet!“

(AG)

Der Club im gesellschaftlichen Kontext / Activities und Fundraising

Wer helfen will, braucht Mittel, d.h. Geld. Wie kommt der Club zu Geld? Wie können wir unsere Mitmenschen zu Spenden animieren?

Das haben wir gemacht, mit mehr oder weniger großem Erfolg:

Z.B.

- Schafkopfturniere, von Holli organisiert, in der Kantine der ehem. Zuckerfabrik
- 3 - tägliches Cineastentreffen im Leeren Beutel (Rolinski)
- Kunstauktion im Leeren Beutel (Geiwitsch)
- Konzerte u.a.

Im Neuhaussaal mit dem Universitätsorchester, dem Heeres-Musikkorps 4 (Richard Fürbacher), mit einem Kammerorchester mit Ch. Pyhrr, mit einem Studentenorchester (Fritz Osthoff)

Im Kolpingsaal mit einem Wiener Orchester (Geiwitsch)

In der Minoritenkirche mit einem Gewandhausquartett (Uli Neumayr)

Im AUDIMax mit der Heeresmusikkapelle (Alfons Ebner und Reinhold Waldecker)

Im Antonius-Saal mit dem Philharmonischen Blasorchester Regensburg (Geiwitsch)

- Tombola im Donau Einkaufs Zentrum,
- Kartoffelfeste am Haidplatz
- Brotzeitstände beim Ostengassen-Gassenfest und am Neupfarrplatz.
- Und ganz up to date, die Online Plattform „SinnvollSpenden“

(AG)



Die Tombola im Donaueinkaufszentrum.

Was als Trödelmarkt 1980/81 begann, wurde ab 1990 für fast 30 Jahre in „Sichtweite“ der Weihnachtstage unsere Haupteinnahmequelle. Der Standplatz musste schon im Frühjahr reserviert werden (...beim steinernen Brunnen...), reserviert meist von Rainer Schmidt. Die Einsatzplanung füllte mit viel persönlichem Einsatz meist Hans-Hagen Zorger. Ein Konkursmasseverwerter aus Cham, der uns wohlgesonnen war, überließ uns immer tausende Kleinigkeiten als Minimalgewinne oder kleine Geschenke an Kinder, (das musste sein). Auch „mittlere“ Gewinne konnten wir von ihm gegen Spendenquittung beziehen. Die „großen“ Gewinne organisierte meist Anton Peisl von BSH, die „ganz großen“ Gewinne, einige Fahrräder, konnten wir von Zweirad-Stadler zu günstigen Preisen erwerben, ebenso den „Hauptpreis“, ein Motorroller.

Aufgebaut wurde der Stand nach exakten Plänen am Mittwochabend. Am Donnerstag ging es los in Schichten, je 2 Personen am Stand zur Gewinnausgabe und meist 4 Losverkäufer an strategisch ausgesuchten Plätzen. Freitag und Samstag wurde verkauft, Samstag nach Geschäftsschluss war Schluss. Der Stand wurde abgebaut, die Biertische und Bänke auf einem Wagen verstaut und weggebracht, meist von und zu Gert Stadler in Unter-massing.

12 000 Lose wurden für diese Tage bereitgestellt. Die Hälfte brachte Gewinne. Viele Lionsfreunde standen mit den Loskästen vor der Brust in den Gängen des DEZ und verkauften Lose. Einen offiziellen Wettbewerb, wer verkauft die meisten Lose, gab es nicht. Aber gezählt wurde schon. Allein - es half alles nichts. Niemand kam auch nur annähernd an die Ergebnisse von Jenny Baader heran. Und das alle Jahre!

Der Club im gesellschaftlichen Kontext / Activities und Fundraising

Konzerte:

Über die Jahre haben wir zahllose Benefizkonzerte veranstaltet.

Für MS Kranke, für Kinder aus rumänischen Waisenhäusern, für Drug Stop, für.....
Konzerte mit renommierten Orchestern, mit jungen Orchestern von Musikhochschulabsolventen, mit Militärmusikkapellen, mit einer Blues Gruppe aus Wien, mit einem Streichquartett in der Minoritenkirche, mit dem Symphonischen Blasorchester Regensburg, gespielt wurde u.a. im Audimax, im Neuhaussaal, im Kolpinghaus, im Antoniushaus.

Unnötig zu erwähnen, dass die Organisation und die Vorbereitung stets in den Händen weniger lag. Zum Kartenverkauf mussten allerdings alle ran.

Fotodokumentationen sind in den wenigsten Fällen überliefert. (AG)



2009 - ein **Konzert für Drug Stop** im Antoniushaus mit dem Symphonischen Blasorchester Regensburg. Gespielt wurde eine Suite zu „Der Herr der Ringe“ mit synästhetischer Lichtbegleitung durch Robert Greis.



Der Club im gesellschaftlichen Kontext / Activities und Fundraising: Ein Teil mehr....

Mit der „Aktion ein Teil mehr“ sammeln wir mit den Leos vor Lebensmittel-, Tierfutter— oder anderen Geschäften Nahrungsmittel und Tierfutter für Menschen in Not und Schulartikel für notleidende Kinder zur Einschulung. (HF)

Anfangs, vor vielen Jahren bei Edeka in Lappersdorf für den Strohalm und für das Frauenhaus....

Hier die erste dieser Aktionen



Anekdote: um 15 Uhr signalisierte der damalige Empfänger, der Strohalm: Das Lager ist voll. Schnell wurde beschlossen, die weiterhin eintreffenden Sachspenden an das Frauenhaus weiterzugeben. Allein, keiner der Leos oder Lions durfte ja wissen wo das Frauenhaus liegt. Das Aufwändigste an dieser Aktion war also das Finden einer Frau, die den Transport zum Frauenhaus ohne männliche Begleitung durchführen konnte.

.....und hier die bislang letzte: Ein Teil mehr — eine Activity 2025 bei Papier Liebl in Regensburg für Schulkinder zweier Frauenhäuser.

Lions Club spendet

Regensburg. Mit der Aktion „Ein Teil Mehr“ sammelte der Lions Club Castra Regina bei Papier Liebl Schulmaterial für Kinder zweier Frauenhäuser, diesmal kamen laut einer Pressemitteilung Sachspenden im Wert von etwa 3000 Euro zusammen. Am Samstag wurden die Kunden bei Papier Liebl gebeten, ein Teil mehr zu kaufen und die Artikel am Lions-Stand zu spenden. So seien Sach- und Geldspenden zusammengekommen, die für die Ausstattung für die Schul- und Weiterbildung der Kinder und Frauen in den Frauenhäusern benötigt

würden. Die Geldspenden wurden zum Ende der Aktion direkt durch Käufe von teureren und noch fehlenden Artikeln umgesetzt. Bei der Spendenübergabe an das Autonome Frauenhaus Frauen helfen Frauen und das Frauen- und Kinderschutzhauses Sozialdienst katholischer Frauen wurden nicht nur die Sachspenden übergeben, sondern Papier Liebl überreichte einen Scheck über 500 Euro, mit dem die Frauenhäuser Gutscheine von jeweils 250 Euro erwerben und die noch fehlenden Artikel bei Papier Liebl nachträglich erwerben können.



Achim Rövenich, Fachmarktleiter Papier Liebl (li.), sowie Michael Klein (re.) und Margret Schäfer (4. v. li.) vom Lions Club Castra Regina übergaben die Spende an Iris Mitterhuber (2. v. li.) und Gertrud Fischer von den Frauenhäusern.

Foto: Stefan Effenhauser

Kartoffelsuppe für den guten Zweck

Jugendwerkstatt und Lions-Club veranstalten erstes Regensburger Kartoffelfest

Regensburg. (kj) Am vergangenen Samstag fand auf dem Haidplatz das erste Regensburger Kartoffelfest statt. Die Jugendwerkstatt Regensburg e.V. lud mit Unterstützung des Lions-Clubs „Castra Regina“ Regensburg bei herbstlichem Wetter zu heißer Kartoffelsuppe. Nach einem Rezept von Sternekoch Anton Schmaus gab es sie wahlweise mit Purple-Curry und geschmortem Lauch oder rustikaler mit Würstchen.

Bereits um 11 Uhr fand die warme Stärkung regen Anklang. Auch die amtierende Bayerische Kartoffelkönigin, Marina Heigl, war anwesend und hielt mit Schärpe und Krönchen Pläuschchen mit den Bürgern. „Wir wollen neben der Einnahme von Spenden auch den Bekanntheitsgrad der Jugendwerkstatt erhöhen“, sagte Michael Wingenfeld, Mitglied des Lions-Clubs.



Ab 11 Uhr konnten die Regensburger und die Touristen heiße Kartoffelsuppe nach edlen Rezepten kosten. (Foto: kj)



2015 — 2019

Der Club im gesellschaftlichen Kontext / Activities und Fundraising

Kartoffelfeste am Haidplatz
2015— 2019



Der Club im gesellschaftlichen Kontext / Activities und Fundraising



Ein total verregnetes Frühlingsfest.

Die spärlichen Besucher hatten wenig Lust auf Kuchen.

Trotz der Kälte und trotz Regen haben uns Rappeldu und Brummfidel alias Ruth Wahl und Mirjam Avelis (vom Toleranztheater) unermüdlich beigestanden und versucht Leute mit ihrem Spiel anzulocken.

Am späten Vormittag hat es gereicht. Der Präsident gab das Zeichen zum Abbau. Am Ende waren alle nass, die Zelte, die Bänke, die Lions.



Der Club im gesellschaftlichen Kontext / Activities und Fundraising



2024

Beteiligung am Ostengassen Fest der

Sozialen Initiativen mit einem BrotZeitStand.

Aufstriche auf Brote schmieren, im Schichtbetrieb.

Anton Peisl bietet den Passanten Kostproben an.

Wenn das nicht Kunden anregt!

Und immer wieder erklären, was wir Lions tun und machen und wozu.



Der Club im gesellschaftlichen Kontext / Activities und Fundraising



2022: BrotZeitStand am Neupfarr-Platz und beim Herbstfest 2025, gemeinsam mit dem LC Therese von Bayern.



Wolfram Fleck von den Lions Castra Regina lief mit einem Tablett voller Köstlichkeiten auf dem Neupfarrplatz umher.

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Der Mensch ist frei, das Richtige zu tun, aber nicht frei darin, was er für das Richtige hält. Andererseits gibt es etwas, das in allen großen Religionen einen zentralen Wert darstellt. Sie alle haben einen eigenen Begriff für Mitgefühl: Caritas, Chesed, Rahma, Karuna, Daya, Seva. Und auch im religionsfreien Humanismus ist Empathie ein zentraler Wert.

Christentum

- **Caritas** (lat. Liebe, tätige Nächstenliebe)
- **Agape** (griech. selbstlose Liebe)
- **Barmherzigkeit**

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Islam

- **Rahma** (Barmherzigkeit, Mitgefühl)
- **Sadaqa** (freiwillige Wohltätigkeit)
- **Zakat** (Pflichtabgabe für Bedürftige)

Barmherzigkeit ist ein Grundzug Gottes und des Menschen.

Judentum

- **Zedaka** (Gerechtigkeit durch Wohltätigkeit)
- **Chesed** (liebende Güte, Barmherzigkeit)

Gerechtigkeit ist untrennbar mit Mitgefühl verbunden

Buddhismus

- **Karuna** (Mitgefühl)
- **Metta** (liebende Güte)

Leiden sehen – und handeln, um es zu lindern

Hinduismus

- **Daya** (Mitgefühl)
- **Seva** (selbstloser Dienst)

Mitgefühl ist eine Tugend, die das eigene und das fremde Leben erhebt.

Sikhismus

- **Seva** (selbstloser Dienst)
- **Dayaa** (Mitgefühl)

Dienen ohne Erwartung ist Ausdruck von Menschlichkeit

Auch ohne religiösen Bezug gibt es klare ethische Begriffe:

- Humanität
- Solidarität
- Verantwortung
- Empathie

Wir helfen, weil wir Menschen sind – nicht, weil wir müssen.

Der Name ist verschieden –
der Kern ist derselbe:

„Verantwortung füreinander.“

(AG)

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Helfen — Wollen — Wir helfen, weil wir Menschen sind – nicht, weil wir müssen.

Wir leben in einer Zeit, in der die Welt lauter, schneller und zugleich gefühlskälter zu werden scheint. Die tägliche Überflutung mit negativen Nachrichten stumpft ab. Was weit entfernt geschieht, wirkt oft wie ein endloser Strom von Krisen, der uns eher lähmt als bewegt. Doch während wir auf die großen Katastrophen starren, geraten die kleinen Nöte in unserer Nähe leicht aus dem Blick.

Dabei beginnt Empathie genau dort: Im unmittelbaren Umfeld, im Gespräch, im Hinschauen. Helfen ist keine Frage der Weltanschauung. Ob religiös geprägt oder im religionsfreien Raum verankert – der Impuls, Verantwortung zu übernehmen, entspringt einem gemeinsamen menschlichen Kern - dem Wunsch, Leid zu lindern und Chancen zu eröffnen.

Alle großen Religionen kennen das Prinzip der Nächstenliebe. Und auch Menschen ohne religiösen Hintergrund teilen die Überzeugung, dass eine Gesellschaft nur dann menschlich bleibt, wenn wir uns nicht voneinander abwenden. Empathie ist kein Dogma, sondern eine Haltung. Sie entsteht dort, wo wir bereit sind, uns berühren zu lassen – und wo wir handeln, statt nur zu beobachten.

Gerade heute braucht es diese Haltung mehr denn je. Denn trotz aller globalen Herausforderungen gibt es in unserer unmittelbaren Umgebung Menschen, die Unterstützung brauchen: Kinder, die Förderung benötigen. Familien, die entlastet werden müssen. Ältere, die Einsamkeit erleben. Vereine, die Kultur und Gemeinschaft tragen.

Diese Bedarfe sind nicht immer laut. Man muss sie suchen. Manchmal sogar lernen, sie wieder wahrzunehmen.

Organisationen wie wir Lions leben genau davon: vom aktiven Hinsehen, vom Zuhören, vom Mut, Verantwortung zu übernehmen. Nicht im großen Weltmaßstab, sondern dort, wo Hilfe konkret wirkt.

Empathie ist kein Gefühl, sondern eine Entscheidung. Und sie beginnt mit dem einfachen Satz: „Ich sehe dich.“

In einer Welt, die oft kalt erscheint, können wir Wärme zurückbringen. Nicht durch große Worte, sondern durch kleine, verlässliche Taten. Genau darin liegt die Kraft unseres Engagements. (AG)

Der Club im gesellschaftlichen Kontext Hand in Hand mit „Soziale Initiativen e.V.“ Regensburg

 **Regensburger Soziale Initiati...** 23 Std. • 

Löwen hinter uns bringen Löwenmut! Der Lions Club Castra Regina steht weiter an unserer Seite und setzt mit uns das Projekt „Sinnvoll schenken“ fort. Aktuell soll für den Reinhard-Kellner-Friedenspreis gesammelt werden, den wir im Herbst zusammen mit Religions for Peace verleihen wollen und der den Einsatz für den Frieden in unserer Stadt würdigen soll. Zudem wollen sie sich um neue Pavillons und Schränke für die Sozialen Initiativen kümmern. Ich könnte dann noch einen Selfie-Stick brauchen 🐾⭐.
[#WirSindViele](#)



Seit 2022/2023 ergab sich eine vertiefte Zusammenarbeit mit dem Dachverband „Soziale Initiativen“ in Regensburg. Aus den 37 Initiativen des Dachverbands haben wir gemeinsam unsere aktuellen

Unterstützungsschwerpunkte

festgelegt, für die wir auf unserer Spendenplattform „SinnvollSpenden“ werben.



JA - ich möchte gerne in einer akuten Notlage in Regensburg helfen und wähle dafür einen der folgenden Spendenschwerpunkte:

- ☒ Spendenschwerpunkt "Da, wo die Not gerade am größten ist."
- ☐ Spendenschwerpunkt "Kinder und Familie"
- ☐ Spendenschwerpunkt "Gesundheit und Sucht"
- ☐ Spendenschwerpunkt "Migration"
- ☐ Spendenschwerpunkt "Teilhabe"
- ☐ Spendenschwerpunkt "International"
- ☐ Spendenschwerpunkt "Weitere Bedarfe"

LF Helmut Frick, Klaus Neumann, Michael Klein mit Frau Martina Groh-Schad, der Vorsitzenden der „Soziale Initiativen e.V.“. (ganz vorne)

Der Club im gesellschaftlichen Kontext Hand in Hand mit den Sozialen Initiativen Regensburg


PARTNER DER SOZIALEN INITIATIVEN
 CHANCEN FÜR KINDER - AKTIV FÜR SOZIALES ENGAGEMENT

HERBSTFEST MIT MUSIK & KÖSTLICHKEITEN

Der Lions Club Therese von Bayern Regensburg und der Lions Club Castra Regina organisierten einen Stand mit Köstlichkeiten und Getränken am Herbstfest in der Regensburger Altstadt am 11. und 12. Oktober.

Neben Quiche Lorraine und leckeren Brotaufstrichen auf rustikalem Brot gab es Bier und Wein zu trinken. Der Lions Stand befand sich in direkter Nähe der Bühne, wo die A-Capella Band „Free Vocals“ und später „Erwin und die Heckflossen“ für einen musikalischen Hochgenuss sorgten. Der Neupfarrplatz war deshalb gut gefüllt. Die Stimmung war hervorragend, sowie unter dem Publikum, als auch am Lions Stand. Man musste förmlich zum Takt der Musik mitwippen.

Herausragend war auch der Erlös. Der Lions Club Therese von Bayern Regensburg und der Lions Club Castra Regina erwirtschafteten einen Reinerlös von 3700 €. Geld, das dringend für die Unterstützung sozialer Projekte gebraucht wird. Die Kooperation der beiden Clubs war perfekt. Die Stimmung am Stand der Lions immer gut.

Wir bedanken uns bei beiden Clubs für die Vorbereitung, bei allen, die sich aktiv am Aufbau, am Standdienst, an der Essensvorbereitung und am Getränkeausschank beteiligt haben und bei allen Regensburgerinnen und Regensburgern, die uns unterstützt haben.



SCAN ME!



Bereits unterstützte Projekte

- Familienzentrum Kumpfmühl: Alpaka-Wanderung: 350 €
- Flyer: "Wo bekomme ich Hilfe in Regensburg?" - eine Übersicht für wohnungs- und obdachlose Menschen (Übernachtung, Kleidung, Beratung, medizinische Hilfe, u.a.): 418,58 €
- Reinhard Kellner Friedenspreis: 500€
- Ein Teil Mehr" bei Papier Liebi: Sachspenden im Wert von etwa 3000 €

Projekte, die noch der Unterstützung bedürfen

- Hilfe für Geflüchtete e. V. : Aufbau einer Homepage: 500 €
- Soziale Futterstelle: Unterstützung für Tierbesitzer in sozialer Not
- Soziale Initiativen: Unterstützung zum Druck von Werbematerialien und Regalsystem : 1500 €
- Verein "Irren ist menschlich": T-Shirt-Druck zur Unterstützung der Aufklärungskampagne : 3000 €
- Sofa-Treff-Ost der Sozialen Initiativen e.V.: Eine neue Kaffeemaschine mit Gastro-Leistung: 100 €
- Kreaherz: Elektrische Filzmaschine und Gravierstift. Zudem freuen sie sich über das zugehörige Material 250 €

We Serve, wir helfen, wir unterstützen.

Wir drängen nicht angestrengt in die öffentliche Wahrnehmung. Aber es ist durchaus sinnvoll, sichtbar zu sein. Sichtbar für andere, vielleicht als positives Beispiel, sichtbar für andere, die erfahren, an wen sie sich wenden können, sichtbar als Zeichen der Dankbarkeit für die, denen geholfen werden konnte und für die die helfen konnten.

Seit 2023 ist unser Lions Club im Donaustrudl, der Regensburger Sozialen Straßenzeitung in jeder der monatlichen Ausgaben mit einer Seite vertreten.

In einem Kasten der unserem internen Wappen nachempfunden ist, berichten wir über bereits unterstützte Projekte und über Projekte, die noch der Unterstützung bedürfen.

Über einen QR Code besteht die Möglichkeit, direkt zu unserer Spenden-seite „SinnvollSpenden“ zu gelangen.



Meist gestaltet der Donaustrudl einen Begleittext wie in diesem Fall über das gelungene Herbstfest mit unserem gemeinsamen Brotzeitstand am Neupfarrplatz.

(AG)

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Unser Lions Club unterstützt schon seit vielen Jahren unter dem Motto „Lions helfen in Regensburg“ mit Spendengeldern Soziale Projekte in der Region.

Besonderen Wert legen wir auf diese Feststellung: Durch die strikte Trennung des Lions Clubs und der Hilfsgemeinschaft Castra Regina e.V. stellen wir sicher, dass die Spendengelder zu 100 % weitergegeben werden. (MK)

"Menschen in Not"

**ja, die gibt es auch in Regensburg!
Aber wir kennen sie nicht!
Und wir sehen sie nicht!**

Damit wollen wir das ändern!

Der QR Code führt direkt zur landing page
„SinnvollSpenden“
auf Lions.de



Seit 2024 betreiben wir auf Lions.de eine Plattform für Online Spenden mit dem Titel

„SinnvollSpenden“.

Spender können aus den (vorher definierten) Schwerpunktthemen ihre Präferenz auswählen.

Der Lions Club leitet die Spenden innerhalb des Themen-Clusters dorthin, wo aktuell die größte Not herrscht.

In Zeiten einer angesagten Zeitenwende, in einer Welt, in der die Regeln zunehmend erodieren, versuchen wir, über das eher passive „We Serve“ mit der Deutung „wir dienen“ hinaus, eine aktive Haltung des Helfens und Handelns einzunehmen. (AG)

In diesem Sinne zeigen wir auf den folgenden Seiten ausgewählte Bilder und Presseberichte der letzten Jahre.

(Frühere Aktionen wurden, wo es möglich war, den 2025 definierten Unterstützungsschwerpunkten zugeordnet)

Der Club im gesellschaftlichen Kontext - Ausgewählte Bilder und Presseberichte zu den definierten Unterstützungsschwerpunkten.

Schwerpunkt
Kinder und Familie



Gert Stadler, Anton Peisl und Markus Schmid übergeben vier Kickertische für das Wohnheim der Sozialpädagogischen Stiftung St Leonhard.



Josef Parstorfer, Heimleiter und Geschäftsführer von St. Leonhard, Präsident Markus Schmid und Pastpräsident Anton Peisl (v. l.) vom Lions Club Regensburg Castra Regina bei der Spendenübergabe

FOTO: ANTON PEISL

WEIHNACHTEN

Lions Club beschenkt Kinder

REGENSBURG. Schon seit mehreren Jahren unterstützt der Lions Club Regensburg Castra Regina das Sozialpädagogische Zentrum St. Leonhard. Immer zur Weihnachtszeit sucht ein Clubmitglied mit dem Heimleiter, Josef Parstorfer, ein passendes Geschenk für die Heimkinder aus.

Zwei große Wünsche kamen dabei zur Sprache: Einerseits wurde ein Besuch in der Therme Erding für alle Heimkinder und deren Betreuer ins Auge gefasst. Andererseits wird ein Zuschuss für die jährliche Sommerferienfahrt der vier Wohngruppen dringend benötigt.

Die Urlaubsreise musste diesen Sommer coronabedingt ausfallen und

die Unterkünfte werden nächstes Jahr deutlich teurer. Nach der Abstimmung im Club konnten Präsident Markus Schmid und Past-Präsident Anton Peisl Josef Parstorfer mit der frohen Botschaft überraschen, dass beide Wünsche in Erfüllung gehen sollen.

Ein Spendenscheck über 2000 Euro als Beitrag für den Sommerurlaub sowie 44 Tageskarten für die Therme Erding ergänzt um Gutscheine für Crêpes und Eisbecher überbrachten Vertreter des Lions-Clubs.

Somit ist eine Spendenunterstützung im Gesamtwert von 4000 Euro zusammengekommen, die vor Weihnachten im Foyer des St. Leonhardheims übergeben wurden. (lpe)

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Schwerpunkt
Kinder und Familie



Christina Papadakis und Beatriz Carrion von der Familienwerkstatt mit Alwine und Michael Wingefeld vom Lions Club Regensburg mit dem Lastenrad.
Foto: Familienwerkstatt

Das Lastenrad ist da

Regensburg. Zum Weihnachtsfest erhielt die Familienwerkstatt das dringend benötigte Lastenpedelec als Weihnachtsgeschenk im Wert von 5000 Euro vom Lions Club Regensburg Castra Regina. Die Firma „Bechtle IT Regensburg“ hat die Spende großzügig unterstützt. Die Familienwerk-

statt braucht als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe das Lastenrad unter anderem für die Hausbesuche bei den zu betreuenden Familien und die Transporte. Das Fahrradgeschäft ElectroWheels spendete dazu die Sitzpolster sowie Kinder-Fahradhelme und einen Rucksack.

Ein Dankeschreiben. Auch das tut gut.



Liebe Mitglieder des Lions Club,
mit Ihrer Spende haben Sie
unsere Alpaka-Wanderung möglich
gemacht, bei der unsere Familien
eine erlebnisreiche und unbeschwerte
Zeit verbringen konnten. Dafür ein
sehr herzliches Dankeschön! ♥
Ihre Familienwerkstatt

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Schwerpunkt
Kinder und Familie

Regensburger Eltern e.V.

Der Bauspielplatz, eine Initiative des Regensburger Eltern e.V. ist eine Einrichtung für Kinder von 8-14 Jahren. Während seiner Öffnungszeiten können die Kinder und Jugendlichen kommen, planen, bauen und freispielen. Sie erhalten beim ersten Mal eine Werkzeugschulung, können sich echtes **Werkzeug** ausleihen und bekommen entsprechendes Holzmaterial zum Bauen. Um ein sicheres Bauen und Spielen zu gewährleisten, gibt es klare Strukturen und Regeln. Auf Respekt und einen **achtsamen Umgang** miteinander und mit dem Material wird besonderer Wert gelegt.

Die Kinder werden von **handwerklichen** und **pädagogischen Fachkräften** betreut. Dabei ist das Ziel, dass die Kinder möglichst eigenständig planen und bauen.

Das Gelände des Bauspielplatzes ist eine ca. 3.500 qm große, unbebaute Fläche mit einem **kleinen Wäldchen** und Buschflächen. Außerdem gibt es eine **Feuerstelle** und zwei Container: einen Baucontainer für die Werkzeuge und einen Wohncontainer mit einer Toilette.

Der Bauspielplatz verändert sich permanent, die Kinder und Jugendlichen bebauen nach und nach das freie Gelände.

Spielend können die Kinder ganz **neue Talente** entdecken, sie lernen Risiken einzuschätzen und können im Team arbeiten.

Zu den pädagogischen Zielen zählen:

- Persönliche Interessen und Fähigkeiten erkennen und entwickeln
- Eigeninitiative fördern
- Respekt und achtsamer Umgang miteinander pflegen
- Erfahrung von Teamarbeit
- Übernahme von Verantwortung
- selbstsicheres Verhalten
- selbstbestimmtes und kreatives Handeln

(HF)

Spendenübergabe an Regensburger Eltern e.V. für den Bauspielplatz

Mit Michael Klein und Helmut Frick



Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Schwerpunkt
Kinder und Familie

Toleranztheater Hellblau ist auch rot

Unsere Unterstützung für das Toleranztheater wurde uns von den beiden Damen Ruth Wahl und Mirjam Avelis alias Brummfidel und Rappeldu beeindruckend vergolten.

Die beiden Figuren sind uns bei einem verregneten Frühjahrsfest auf dem Haidplatz trotz Regen und Kälte in ihren Kostümen beigestanden um „Kunden“ anzulocken. Hoffentlich haben sie sich nicht zu sehr verkühlt dabei.



Die Kinder sahen den Schauspielerinnen des Theaters „Mit Haut und Haaren“ zum Thema „Anders sein“ gebannt zu.

FOTO: CLAUDIA WIEST

SCHULE

Toleranz in den Fokus gerückt

AUFHAUSEN/PFAKOFEN. Das Theater „Mit Haut und Haaren“ unter Leitung von Ruth Wahl und Mirjam Avelis aus Goldberg gastierte gleich mit zwei Vorstellungen an der Grundschule Aufhausen/Pfakofen. Es spielte das Stück „Hellblau ist auch Rot“ mit dem Schwerpunkt Theater zur Toleranz im

Miteinander. Im Anschluss wurde das Thema noch unmittelbar mit den Kindern aufgearbeitet und zu guter Letzt gab es zur Weiterarbeit im Unterricht sogar noch eine extra Nachbereitungsmappe. Ermöglicht wurde die Aktion durch Spenden des Elternbeirats und des Lions-Clubs. (lwy)

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Schwerpunkt
Kinder und Familie

©MITTELBAYERISCHE | südlicher Landkreis Regensburg | Stadtteile



Lions spenden für Übergangsklassen

KASERNENVIERTEL. Der Förderverein der Pestalozzi-Mittelschule durfte sich jüngst über eine Spende in Höhe von 2000 Euro freuen: Der Lions-Club Castra Regina hat sich dergestalt großzügig erwiesen. Die Summe werde „ausschließlich für die Belange der derzeit fünf Übergangsklassen eingesetzt“, betonte Schulleiterin Sieglinde Braek (links im Bild, zusammen mit Reinhold Waldecker, Integrationsbeauftragter des Lions-Clubs, Konrektor Norbert Zeiler und Otto Kling, LC Castra Regina) bei Spendenübergabe.

Braek: „Damit lassen sich zusätzliche Lern- und Übungsmaterialien für Sprachanfänger anschaffen und Schülern wird die Teilnahme an Unternehmungen zum Kennenlernen ihrer neuen Heimatstadt Regensburg sowie an kulturellen Veranstaltungen ermöglicht.“

Foto: Kling



2013 — Unterstützung des Projekts „Fit in Sprachen“ der Schule Burgweinting

1500 Euro fürs Projekt

GRUNDSCHULE Der Lions Club Castra Regina spendet für die Aktion „Fit in Sprachen“.

BURGWEINTING. „Fitis“ - „Fit in Sprachen“ nennt sich ein Projekt des Instituts für Germanistik an der Universität Regensburg. Mit individuellem Deutsch-Nachhilfeunterricht unterstützen hierbei Lehramtsstudenten Viertklässler mit Migrationshintergrund (MZ berichtete).

Neben der Von-der-Tann-Schule Regensburg war auch die Grundschule Burgweinting an diesem Projekt beteiligt — und das bereits im zweiten Jahr. Burgweinting gilt dabei als offizielle Partnerschule der Uni Regensburg.

Initiator und Ideengeber des gesamten Vorhabens war der jetzige Leiter der Integrationsstelle bei der Stadt Regensburg, Andreas Reindl, wie Professor Dr. Rupert Hochholzer im Gespräch mit unserer Zeitung betont. Gemeinsam mit seinen Studierenden des Faches Deutsch als Zweitsprache hat

sich Hochholzer selbst verdient gemacht um dieses Projekt.

Die Burgweintinger Schule hat ihren Beitrag jedenfalls auch geleistet: Wöchentlich zweimal sechzig Minuten zusätzliche Unterrichtsstunden werden für „FITis“ aufgewendet. „Und das läuft ganz intensiv“, erläutert Monika Ameismeier. Die Grundschullehrerin koordiniert und begleitet das Projekt in Burgweinting.

Sie ist es auch gewesen, die zusätzliche Fördergelder für den künftigen Unterricht auf den Weg gebracht hat: Monika Ameismeier hat die frühere Konrektorin Karin Schmidt über die löbliche Aktion an der Grundschule informiert. Deren Ehemann Robert wiederum ist nicht nur Rechtsanwalt, sondern auch Sekretär beim „Lions Club Castra Regina“. Und weil der wiederum „ausschließlich regionale Projekte“ fördert, haben Sekretär Robert Schmidt und Präsident Jürgen Streng nun einen Scheck über 1500 Euro für das „wichtige Projekt der Burgweintinger Grundschule“ überreicht. (er)

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Schwerpunkt
Kinder und Familie

Lions Club Castra Regina spendet für Berufsschüler



2017 :
Das „Gut drauf“-Team der Schule freut sich über die Spende. Foto: Schule

Das Berufsschulzentrum (BSZ) Regensburger Land hat sich der Jugendaktion „Gut drauf“, einem Projekt in Regensburg der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, angeschlossen. Im Rahmen dieses Projekts fördert die Schule eine gesunde Lebensweise der Schüler durch Aktionen in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung.

Nachdem seit zwei Jahren auch junge Flüchtlinge und Asylsuchende am BSZ unterrichtet werden, entstand beim „Gut drauf“-Team der Schule die Idee, gerade in der Winterzeit einmal wöchentlich alle Schüler in den Pausen mit frischem Obst zu versorgen.

Als Sponsor konnte der Lionsclub Castra Regina Regensburg gewonnen werden, der mit einer Spende von 500 Euro die Finanzierung sichert.

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Schwerpunkt
Gesundheit / Sucht



Löwen spenden für die Drogenhilfe

Präsident Robert Greis überreichte DrugStop eine Spende von 2500 Euro. Der Verein ist für seine Suchtpräventionsarbeit an Schulen und Jugendeinrichtungen bekannt. Die finanzielle Situation ist angespannt, da der Verein auf Spenden und Bußgelder angewiesen ist, jedoch laufende Fixkosten für Personal, Miete zu leisten hat. Nach einem

Infoabend über das Wirken des Vereins waren die Mitglieder des Lions Clubs Castra Regina von der Förderungswürdigkeit überzeugt. „Das Geld dient dem Jugendschutz in einer Zeit, in der die Suchtproblematik bei Jugendlichen stetig zunimmt“, so Präsident Greis. Die Unterstützer erscheinen auf www.drugstop.de (mz)



Helmut Frick (LC Castra Regina), Marion Hoffmann-Plank, Dr. Willi Unglaub (DrugStop e. V.) und Otto Kling (LC Club Castra Regina)
Foto: Kling

Lions Club unterstützt Regensburger Drogenhilfe

REGENSBURG. Der Lions Club Castra Regina ist Unterstützer des neuen Kontaktladens der Drogenhilfe Regensburg. Mit der Scheckübergabe des Lions Clubs Castra Regina durch Vizepräsident Helmut Frick und Initiator Otto Kling an die DrugStop Drogenhilfe Regensburg e. V. wird eine nachhaltige Hilfestellung gewährleistet. Der DrugStop-Vorstand, vertreten durch Marion Hoffmann-Plank und Dr. Willi

Unglaub, freuen sich sehr über den jährlichen Betrag von 2000 Euro und die Unterstützung. Mit der großzügigen Förderung soll dem neuen Kontaktladen AKUT bei den anfallenden Unterhaltskosten geholfen werden. Drogenabhängige finden im Kontaktladen einen Ort der Akzeptanz, können sich aktiv einbringen und Hilfsleistungen und Unterstützung erfahren.



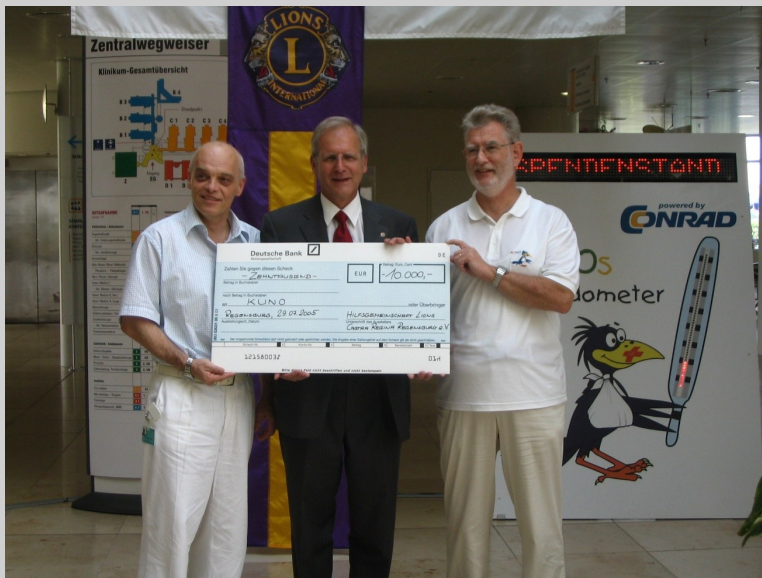
Drug Stop wurde von uns schon mehrmals unterstützt. Z.B.: Links oben 2009, rechts 2018, links unten 2025 mit Helmut Frick.

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Schwerpunkt
Gesundheit / Sucht

In den Jahren 2010 und 2011 haben wir der "Schlaganfallinitiative" e.V. einen neuen Transporter für Schlaganfallpatienten und Behinderte als größter Sponsor finanzieren können. Vom Club Dr. Peter Englhardt, Alois Geiwitsch. >>

KUNO -Regensburger Stiftung für eine "Kinder-Universitätsklinik für Ostbayern". Mit Prof. Dr. Alexander Brawanski und Dr. Joseph Mühlbauer.



Leukämiehilfe 2017. Mit Hans-Hagen Zorger, Johannes Wetzstein, Helmut Frick und Dr. Bernd Waffler. >>



Unterstützung für Schwerkranke

SOLIDARITÄT Die Lions spenden für ein Gerät, das die Ernährung verbessert.

REGENSBURG. Der Förderverein Palliativmedizin am UKR e. V. freut sich über eine Spende des Lions Club Regensburg Castra Regina, mit der ein neues Gerät für die palliativmedizinische Versorgung am Universitätsklinikum Regensburg (UKR) beschafft werden kann.

Bei Palliativpatienten ist die richtige Ernährung oft schwierig und muss bedarfsgerecht angepasst werden. Manche Lebensmittel führen beispielsweise zu Beschwerden, die den Patienten stark einschränken. In solchen Fällen ist eine spezielle palliative Ernährungsberatung nötig. Um diese so ge-



2000 Euro spenden die Lions für das Messgerät.

FOTO: UKR/DOMENICA GOLKA

nau wie möglich zu gestalten hilft es, die Körperzusammensetzung zu bestimmen. Neben wichtigen Erkenntnissen zur Ernährung, geben diese Werte auch Aufschluss über geeignete

physiotherapeutische Maßnahmen. Um die Patientenversorgung im Bereich der Ernährungsberatung und deren wissenschaftlichen Grundlagen zu verbessern, möchte der Förderverein

Palliativmedizin am UKR daher ein mobiles Messgerät zur Verfügung stellen. Dafür sind rund 7000 Euro erforderlich, einen Teil davon finanziert der Lions Club Regensburg Castra Regina.

„Eine schwere Krankheit kann jeden treffen. Wir sind froh über das Leistungsspektrum der Palliativmedizin am Universitätsklinikum Regensburg. Mit unserer Spende fördern wir ein Projekt, mithilfe dessen man noch mehr Menschen helfen kann“, berichtet Otto Kling vom Lions Club Regensburg Castra Regina bei der Scheckübergabe. „Und ohne derart großzügiges Engagement wäre auch heute noch keine optimale Palliativversorgung möglich, weil die Krankenkassen oft nur eine Basisversorgung übernehmen“, lobt auch Professor Dr. Oliver Kölbl, Ärztlicher Direktor des UKR und Beirat im Förderverein, den Einsatz des Lions Clubs

Damit Senioren lachen

HILFE Lions-Clubs spendeten 2400 Euro an KlinikClowns

VON DANIEL STEFFEN, MZ

REGENSBURG. Die KlinikClowns beglücken von nun auch die Senioren im St. Katharinenspital: Das wurde möglich durch eine großzügige Spende der Lions-Clubs „Therese von Bayern“ und „Castra Regina“, die den Clowns jeweils 1200 Euro spendeten und somit insgesamt acht Auftritte im Altenheim finanzierten.

„Leise Heiterkeit als Therapie ist eine wunderbare Sache“, fand „Therese-von-Bayern“-Pastpräsidentin Lydia Lehner und konnte den befreundeten Lions-Club „Castra Regina“ ebenso für die Sache gewinnen. Das Altenheim St. Katharinenspital hofft, die Clowns-visiten mithilfe weiterer Spenden als

dauerhafte Institution einrichten zu können. Die Scheckübergabe fand am Freitag im Kellergewölbe des Altenheims statt.



Zwei Lions-Clubs spendeten für einen Zweck: Unterhaltung für alte Menschen.



Clubabend bei der Vorstellung des Projekts

Peter Bäumler und
Dr. Peter Enghardt

Mittwoch, 2. Juli 2025

REG56

Mittelbayerische

Lions Club unterstützt Freiraumgruppen

Menschen mit geistiger Behinderung soll Auseinandersetzung mit eigenen Bedürfnissen ermöglicht werden

Von Martina Groh-Schad

Regensburg. Um Menschen mit einer geistigen Behinderung einen Austausch über Liebe, Partnerschaft, Freundschaft, Sexualität, Schwangerschaft und Queer-Sein zu ermöglichen, hat Phönix Freiraumgruppen ins Leben gerufen. Seit 2021 moderieren die Mitarbeiter des Vereins Wiebke Richter, Marion Thätter und Marcela Vavricka-Gerl von der Lebenshilfe zwei Gruppen, die sich alle zwei Monate in Lappersdorf treffen. Das Angebot richtet sich an erwachsene Menschen, die in stationären Wohngruppen leben. Künftig sollen auch Menschen teilnehmen können, die alleine leben.

Dazu wechselt der Freiraum seinen Standort und zieht demnächst in die Regensburger Innenstadt. Pro Treffen fallen für den Transport von Teilnehmenden, die den Weg zum Gruppentreffen nicht allein bewältigen können, Kosten in Höhe von etwa 200 Euro an. Für etwa ein Jahr übernimmt nun der Lions Club Castra Regina diese Fahrkosten und übergab einen Scheck in Höhe von 2000 Euro an Phönix.

Dialog auf Augenhöhe

Bisher gibt es eine reine Frauengruppe und eine gemischte Gruppe. Über eine reine Männergruppe wird nachgedacht, allerdings fehlen derzeit pas-



Helmut Frick und Michael Klein aus dem Präsidium des Lions Clubs Castra Regina übergaben eine Spende in Höhe von 2000 Euro an Tobias Schusser, Wiebke Richter, Marion Thätter und Anne Conradi von Phönix zur Förderung der Freiraumgruppen.

Foto: Martina Groh-Schad

sende männliche Moderatoren. Gearbeitet wird nach dem Peer-Counseling-Prinzip, das einen Dialog auf Augenhöhe ermöglicht. „Die Frauengruppe bietet den Teilnehmern im Gegensatz zur gemischten Gruppe einen geschützteren Rahmen“, erklärt Wiebke Richter. Denn immer wieder kämen auch sensible Themen wie Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen zur Spra-

che. An den Frauentreffen nehmen derzeit acht Interessierte teil. Die gemischte Gruppe wird von etwa 20 Menschen mit geistiger Behinderung besucht.

Ziel ist es, Menschen mit geistiger Behinderung die selbstbestimmte Auseinandersetzung mit den eigenen Bedürfnissen zu ermöglichen sowie die Vernetzung der Teilnehmenden. „Es ist schön zu

sehen, wie sich alle gegenseitig unterstützen“, erklärt Richter. Immer wieder würden auch Referenten von Pro Familia, Hebammen und Gynäkologen eingeladen, die in leichter Sprache über ihre Themenfelder berichten. Die Moderatoren der Gruppen nehmen insgesamt eine Vorbildfunktion ein und prägen den Ablauf des Gesprächs durch eine positive Grundhaltung.

Zu der aktuellen Spende kam es, weil Vertreter von Phönix vor Mitgliedern des Lions Clubs Castra Regina über ihre Arbeit berichteten. „Was wir gehört haben, war Lebensfreude pur“, sagt Helmut Frick, Mitglied des Präsidiums des Clubs.

Authentisch und positiv

Die Zuhörer habe beeindruckt, dass trotz schwerer Schicksalsschläge die Berichterstatter nicht gejammert hätten, sondern authentisch und positiv im Leben stehend über ihre Arbeit berichtet hätten. Daher entschloss sich der Club zu einer Spende an die Einrichtung, die über ihre Spenden-App „Sinnvoll spenden“ gesammelt wurde. Gemeinsam mit dem aktuellen Club-Präsidenten Michael Klein wurde die Spende nun übergeben. Langfristig hofft Phönix auf eine Förderung des Projekts durch den Bezirk.

Die Freiraumgruppen von Phönix wurden bis ins vergangene Jahr hinein von der Berliner Humboldt-Universität wissenschaftlich begleitet und umfangreich unterstützt. Dazu wurden die Teilnehmenden immer wieder interviewt und aus dem gesammelten Daten- und Informationsmaterial entstanden mehrere Doktorarbeiten. Damit übernahm das Regensburger Projekt auch eine bundesweite Vorreiterrolle.

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Schwerpunkt
Teilhabe



„Castra Regina“-Präsident Dr. Peter Englhardt überreichte den Scheck an Uwe Jentsch (3. von rechts) von der Jugendwerkstatt. Umschüler Lukas Lehmann (4. von links) fand auch dank der Werkstatt ins Arbeitsleben zurück.
Foto:Steffen

AUSBILDUNG Mehr Jugendliche sollen vermittelt werden.

VON ANDREAS MACIEJEWSKI, MZ

REGENSBURG. „Keiner darf verloren gehen“, forderte Oberbürgermeister Hans Schaidinger anlässlich des Bayerischen Tages der Ausbildung 2008. Jeder Jugendliche soll die Möglichkeit haben, eine Ausbildung abzuschließen oder eine Arbeit zu finden. Rund zehn Prozent der Hauptschüler würden laut Schaidinger die Schule ohne Qualifizierenden Hauptschulabschluss verlassen. „Das muss weniger werden“, fügte der OB hinzu.

Im August 2008 waren in der Stadt und im Landkreis Regensburg 732 Ausbildungsstellen unbesetzt, sowie 384 Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Der Staat, Kommunen und freie Träger wollen

mit dem Programm „Fit for Work“ diesen Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich für den Arbeitsmarkt zu empfehlen.

Der Geschäftsführer operativ der Agentur für Arbeit, Rudolf Karl, glaubt nicht daran, dass alle Arbeitssuchenden versorgt werden können: „Wir versuchen, die Anzahl derer ohne Ausbildungsplatz auf eine zweistellige Zahl herunterzudrücken, die besser ist als letztes Jahr.“ 2007 waren es 33 Jugendliche, die nicht vermittelt werden konnten.

„Bei vielen ist das Selbstwertgefühl relativ niedrig“, sagte Birgitt Ehrl, die Geschäftsführerin der ARGE Regensburg Stadt. Manche Jugendliche brauchen neben einem Ausbildungsplatz auch soziale und psychologische Betreuung. Darum kümmern sich Institutionen wie die „Lernwerkstatt Jugendsozialarbeit“ und der Lions Club Regensburg Castra Regina.

Keiner darf verloren gehen!

Neue Chance auf eine Ausbildung

HILFE Der Lions Club Castra Regina spendet 2000 Euro für die Integration benachteiligter junger Menschen.

VON FLORA JÄDICKE, MZ

REGENSBURG. Der Lions Club LC Castra Regina fördert auch weiterhin benachteiligte junge Menschen und die Integrationsarbeit in der Stadt und dem Landkreis. Am Donnerstag übergab der Integrationsbeauftragte der Lions Reinhold Waldecker zusammen mit LC-Präsident Johannes Wetzstein eine Spende von 2000 Euro an die Jugendwerkstatt Regensburg. Unterstützt wird die Spende durch die „Aktion 1 plus 1“ der evangelischen Landeskirche Bayern. „Dadurch werden aus den 2000 Euro 4000“, freut sich der Leiter des Jugendmigrationsdienstes Uwe Jentsch, der die Spende entgegennahm. Jeder gespendete Euro wird durch die „Aktion 1 plus 1 – mit Arbeitslosen teilen“, von der evangelischen Landeskirche verdoppelt.

„Die 4000 Euro schaffen uns über das Jahr etwas Luft“, bedankte sich Jentsch bei den Lions. Rund 280 Jugendliche pro Jahr erhalten in den Werkstätten eine Vorbereitung auf eine Ausbildung oder eine Ausbildung. Darunter sind viele junge Menschen mit Migrationshintergrund.

Für sie setzt sich der Lions Club besonders ein. Waldecker war selbst jahrelang im Ausland als Oberst der Bundeswehr tätig. „Ich habe dort immer wieder erlebt, wie Jugendliche auch noch mit 20 Jahren die Kurve kriegen und den Einstieg ins Berufsleben schaffen“, sagt er. Nicht jeder im Club habe von Beginn an an den Erfolg der Integration geglaubt, räumt Waldecker ein. Nachdem von sechs geförder-



Reinhold Waldecker (rechts) überzeugt sich mit Club-Präsident Johannes Wetzstein von der guten Arbeit der Jugendlichen.
Foto: Jädicke

Erste Erfolge sind sichtbar

Herr Waldecker, was wünschen Sie sich für die Integrationsarbeit von der Politik?

Ich wünsche mir vor allem, dass Politiker das Problem nicht nur erkennen. Sie sollten es angehen und zwar ohne jedes Parteiengezänk. Wir können es uns nicht leisten, das Potenzial dieser vielen jungen Menschen nicht zu fördern. Wenn auch nur einer den Einstieg in Berufsleben schafft, ist das ein Erfolg. Was kann die Wirtschaft dazu beitragen?

INTERVIEW



REINHOLD WALDECKER
Integrationsbeauftragter des LC Castra Regina

Von Ausbildern erwarte ich mehr interkulturelle Kompetenz. Das gilt generell für die Wirtschaft. Wenn ich diese jungen Leute einbinden will, dann muss ich verstehen wie sie ticken.

Gibt es Erfolge für Ihre Integrationsarbeit?

Nicht jeder im Club war zu Beginn vom Erfolg der Integration überzeugt. Nachdem wir von sechs Schülern, die einen Abschluss nachgeholt haben, fünf in eine Ausbildung bringen konnten war das Eis gebrochen. Und wir sehen die Erfolge.

ten Schülern, die einen Schulabschluss nachgeholt haben, fünf eine Ausbildung begonnen haben, konnte er die restlichen Lions für eine intensive Integrationsarbeit gewinnen.

Der Lions Club LC Castra Regina se-

he es als seine Aufgabe an, die Potenziale von benachteiligten Kindern und Jugendlichen aufzugreifen und zu entwickeln, sagte Johannes Wetzstein und lobte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Jugendwerkstatt.

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Schwerpunkt
Teilhabe

**Neuer Flyer der Sozialen Initiativen e.V.
vorgestellt:**

Wo finden wohnungs- und obdachlose Menschen Hilfe?

Unterstützt durch den Lions Club Castra Regina konnten die Sozialen Initiativen e.V. einen neuen Flyer veröffentlichen. Eva Höschl hat das Projekt noch gemeinsam mit Reinhard Kellner auf den Weg gebracht. Der Flyer im Hosentaschenformat bietet auf einen Blick Informationen darüber, wo Menschen in Not übernachten können, wo sie Kleidung und Essen bekommen, sich duschen können oder medizinische Hilfe erhalten. Der Flyer liegt überall dort aus, wo Menschen in Not Hilfen bekommen.



Foto: Martina Groh-Schad

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Schwerpunkt
International

Anton Preisl (Lions-Club, rechts) mit Pfarrer Dr. Bangala

FOTO: ERWIN PRINZ

PATENSCHAFT

Lions Club spendet 1000 Euro

SINZING/VIEHHAUSEN. Große Freude bei Pfarrer Dr. Charles Wola Bangala aus Viehhausen: Der Lions Club Regensburg Castra Regina übergab 1000 Euro, die für die Schulpatenschaft, die die Pfarrgemeinde St. Leonhard für das Dorf Kiobo Kuimba, (Kongo), der Heimat von Dr. Bangala, übernommen hat, bestimmt sind. Dank der Unterstützung durch die Patenschaft konnten bisher der Schulbesuch für 120 Kinder dort sichergestellt und aufwendige Renovierungsarbeiten am Schulgebäude erledigt werden, erzählten der Pfarrer und Erwin Prinz, der Initiator der Spende. (lpe)

Lions Club Castra Regina unterstützt Second Life

Im Rahmen des Hausprojekts Second Life Regensburg in dem aktuell 300 Menschen unterkommen, renoviert **Space-Eye** derzeit zwei Wohnhäuser im Kasernenviertel die als neues Zuhause für alleinreisende geflüchtete Frauen und Kinder dienen werden. Elf Personen mit besonderem Schutzbedarf können in unserem Hausprojekt im Rosenweg und in familiärer Umgebung zur Ruhe kommen.

Ohne tatkräftige Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer wäre so ein Projekt nicht zu realisieren. Großzügige Hilfe erhielten wir vom Lions Club Regensburg Castra Regina (<https://www.lc-regensburg-castra-regina.de>), der uns 2.000 Euro für das Projekt zur Verfügung stellte. LC-Präsident Helmut Frick informierte sich vor Ort über den Stand der Renovierungsarbeiten und übergab den Spendenscheck an Michael Buschheuer.

>>



>>



Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Schwerpunkt
International

Für das Schulprojekt in Simbabwe konnten wir mit einer Spende (2500 €) für einen Brunnen die Wasserversorgung der Schule fertigstellen.

Sister Kudzai's Grundschulprojekt in den Slums von Harare (Chitungwiza)

Sr. Kudzai Mutsure vom Dominican Convent in Harare, Direktorin der angeschlossenen Mädchen High School, baut auf Spendenbasis mit Unterstützung freiwilliger (meist selbst sehr armer) Helfer eine Grundschule für 7 Klassen mitten in der Pampa südlich von Chitungwiza, um den ortsansässigen Kindern eine günstige und gute Grundschulausbildung auf internationalem Cambridge Niveau zu ermöglichen. Diese Kinder würden sonst die örtlichen sehr schlechten Schulen besuchen oder gar nicht in die Schule gehen. Gleichzeitig möchte sie mit den Einnahmen aus der Schule (20 Dollar pro Kind und Monat) die Kinder ihres 2021 durch Unfall verstorbenen Bruders finanzieren. Momentan werden 14 Kinder in bereits 2 benutzbaren aber unfertigen Klassenzimmern ganztätig unterrichtet. Es gibt 3 Lehrer die für ein Gehalt von 200 Dollar im Monat arbeiten. Jeder Dollar hilft das Projekt weiter voranzutreiben. Wasser ist mittlerweile vorhanden, Solar und Strom sind noch weit weg.



Ein sehr mühsamer Weg dorthin



Ort des 40m tiefen Bohrlochs, welches vom Ehepaar Reindmeier (Lehrer am AAG und Domschatzen) finanziert wurde.



Ort für die noch fehlende Solarpumpe, die das Wasser in den Tank pumpen soll.



Sister Kudzai mit Schwägerin und Kindern vor dem Schulgebäude – jede Türe ein Klassenzimmer



Oben: unfertige WC's für die Jungs



Unten: Mädchen WC's Rohbau



Der Club im gesellschaftlichen Kontext



Schwerpunkt
International

Clubmitglieder als Betreuungshelfer bei
den Special Olympics Juli 2022



Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Weitere
Unterstützungs-
aktionen

Soziale Futterstelle

Wir helfen Tierhalter/-innen in Not

Eine Initiative, um bedürftigen Mitmenschen die Möglichkeit zu geben, ihr Leben mit einem Haustier zu bereichern.

Im Rahmen der Aktion „Ein Teil mehr“ sammelt der Lionsclub Castra Regina vor dem Ladengeschäft Freßnapf Futtermittel für Katzen und Hunde.

Das gesammelte Futter und die Geldspenden wurden an die „Soziale Futterstelle der Stadt Regensburg weitergegeben.



Durch Unfall, Jobverlust, Krankheit oder Schicksalsschlag kann sich das Leben von heute auf morgen verändern. Und plötzlich fehlt das Geld für Futter oder Tierarzt, wird die Versorgung des vierbeinigen Familienmitglieds zur Sorge. Doch wer sein Tier liebt, gibt es nicht einfach auf.

Die Soziale Futterstelle Regensburg e.V. unterstützt hier Tierhalter/-innen in Not, schnell und unbürokratisch.

Damit Mensch und Tier zusammenbleiben können – auch in schwierigen Zeiten. (HF)

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Eine „unvollständige“ Übersicht über unsere Unterstützungsaktivitäten der letzten Jahre

Nicht jede Unterstützungsinitiative „schafft“ es in die Presse. Sichtbar sein ist wichtig, aber nicht das Wichtigste. Wichtig ist, dass Hilfe ankommt. Auch diese Auflistung ist nur eine Auswahl.

Unterstützung des Projekts "Mobile Lernwerkstatt" der Schule Hohes Kreuz

Unterstützung des Projekts „Fit in Sprachen“ der Schule Burgweinting

Kinderhilfe AMANECER / Hoffnung für Menschen

Unterstützung des Vereins „Klasse 2000“

Unterstützung des BSZ Staatl. Berufl. Schulzentrums

Betreuungszuschuss Pestalozzischule

Unterstützung der Jugendwerkstatt mit Mitteln zur Anschaffung von Werkzeug und Maschinen

Unterstützung verschiedener Pädagogischer und Sonderpädagogischer Vorhaben in der Region

Unterstützung des Hospizvereins zur Errichtung eines Hospiz in Regensburg.

Projekt Umbau eines Quads zum Rettungsmuli (Bereitschaft Rotes Kreuz)

Unterstützung der Beratungsstelle Donum Vitae

Unterstützung des Strohhalms e.V.

Unterstützung des Naturwissenschaftlichen Vereins.

Unterstützung der St. Johannes Werkstätten ,zur Anschaffung von Computern und Druckern für die Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung

Unterstützung eines Fördervereins „Musik und Kultur“

Unterstützung von Selbsthilfegruppen für Multiple Sklerose (2009)

Unterstützung der Flutopfer in NRW

Der Club im gesellschaftlichen Kontext



LEBENS-KOMPETENZEN
für Kinder & Jugendliche
von 10 bis 14 Jahre

LEBENS-KOMPETENZEN
Jugendliche & junge Erwachsene
von 15 bis 21 Jahre

Lions Quest ist ein Präventions- und Lebenskompetenzprogramm für junge Menschen zwischen 10 und 21 Jahren, das von den Lions Clubs entwickelt wurde. Es stärkt persönliche und soziale Fähigkeiten, indem es durch Fortbildungen für Lehrkräfte und andere pädagogische Kräfte soziale, emotionale und demokratische Kompetenzen vermittelt, um sie im Alltag zu unterstützen. Die Programme, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren, sollen helfen, Mobbing und Drogenmissbrauch vorzubeugen, das Selbstbewusstsein zu stärken und die Fähigkeit zu fördern, Herausforderungen wie Leistungsdruck und digitale Medien verantwortungsvoll zu meistern.

Als Lions fördern wir die Persönlichkeitsentwicklung der Erwachsenen von morgen. Unser Programm stärkt Empathie, Respekt, Konfliktlösungsfähigkeit und kritisches Denken. Fähigkeiten, die junge Menschen brauchen, um Belastungen zu bewältigen und ihren Platz in unserer Gesellschaft zu finden.



Keinesfalls unerwähnt bleiben darf das jahrelange Engagement unseres Clubs für Lions Quest bis zur Übernahme der Aktion durch den District 111 Bayern-Süd. Die Mittelbeschaffung und die Mitorganisation der Lehrer-Fortbildung im Hammerschloss Traidendorf wurde über mehr als ein Jahrzehnt von unserem Clubmitglied Hermann Mocker getragen.

Persönlichkeit entwickeln — Demokratie stärken — es beginnt im Klassenzimmer

Wie kommt das Programm bei den Schülern an?

„Erwachsen werden“ heißt das Lions Quest-Programm und das kommt bei den Mittelschülern an der Schule am Schlossberg sehr gut an.

Bei den Stunden, die in allen Klassen von 5 bis 7 durchgeführt werden, sind die Schüler mit Feuereifer dabei. Denn: Auf diese Art macht Soziales Lernen Spaß.



Dominik Walter

„Das ist schon gut, dass wir so etwas machen dürfen“, sagt Dominik Walter

und lächelt sichtlich zufrieden. Der Zwölfjährige ordnet mit seiner Gruppe gerade eine ganze Reihe von Gefühlen auf einer Skala von eins bis zehn ein. Und das gefällt dem Sechstklässler besonders gut am Unterricht: „Dass man hier über Gefühle reden kann.“



Jessica Geiger

An Jessica Geigers alter Schule gab es kein solches Sozialtraining wie jetzt. „Da ha-

ben mich die Mitschüler öfter mal gehänselt“, erzählt die Elfjährige ganz offen. An der Schule am Schlossberg aber ist alles ganz anders: „Hier sind alle so nett zu mir“, sagt die Sechstklässlerin und lächelt glücklich. Und sie betont: „Hier wird nicht gestritten.“



Lucas Blüml

„Man kommt in der Klasse besser miteinander aus und hat nicht so viel Streit“, lobt

Lucas Blüml das „Erwachsen werden“-Programm. Der Zwölfjährige hat an einer anderen Schule leidvoll am eigenen Leib erfahren, wie Mobbing sich anfühlt. Doch das ist für Lucas vorbei: „Ich hab' jetzt voll viele Freunde hier. Jetzt geht's mir super.“



Julia Zaspel

Julia Zaspel war früher in einer anderen Klasse, bevor sie in die 6c kam. „Da haben

mich die Mitschüler nicht so genommen, wie ich bin“, erzählt sie. Auch ihre Noten seien da schlechter gewesen. Doch jetzt geht es der Zwölfjährigen gut. Ihr gefällt vor allem der Unterricht im Team. „Ich finde es schön, in der Gruppe zu arbeiten“, unterstreicht Julia.



Michael Macher

Michael Macher geht gern in die Schule. „Mit Frau Dietmaier macht das Lernen Spaß,

die ist lustig“, sagt er. Gerade haben sie mit Winkeln angefangen. Der Zwölfjährige spricht aber auch ganz offen darüber, wie sehr ihn das Sozialtraining verändert hat. „Früher war ich so ein Schisser“, sagt Michael. Doch das ist vorbei: „Ich traue mich jetzt mehr.“

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Bereits 1979 wagte sich der LCCR an einige größere Projekte.

Im Jänner 1979, zum Jubiläumsjahr der Stadt, ermöglichten die beiden Lions Clubs „Regensburg“ und „Castra Regina“ den Ankauf des 50.000 Mark teuren Gemäldes „Napoleon vor Regensburg“, ein Schlachten-gemälde von Albrecht Mann vom Kriegsjahr 1809, überwiegend durch Spenden der Club-Mitglieder.



Einer der bedeutendsten Maler der Schlachtenmalerei aus dem 19. Jahrhundert hat „Napoleon vor Regensburg“ gemalt: Albrecht Adam. Als Schenkung wird das repräsentative Bild künftig im Museum der Stadt Regensburg hängen. Aufnahme: Nübler

Historisches Bilddokument als Jubiläumsgabe

Im Juli 1979 ermöglichte der LCCR mit dem ADAC die Errichtung von Notrufsäulen entlang der B8 von der Straubinger Landkreisgrenze bis zum Autobahnan-schluss Rosenhof.

Finanziert wurde die Aktion durch eine Tombola am Neupfarrplatz und eine Lotterie.

Und noch einmal im April 1981: Der damalige Präsi-dent Wolf Dieter Schießl übergab drei Notrufsäulen an der B15 und der B16 an den Oberbürgermeister und den Landrat. Diesmal kam der Erlös aus einem Flohmarkt.



Heute eher zum Schmunzeln, damals vielleicht lebensrettend,

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Leuchtturm-Projekte, besonders bemerkenswerte Aktionen

Vier schwerstkranke behinderte Kinder aus Rumänien erhielten orthopädische Operationen

1989/90, nach der Grenzöffnung hat unser damaliger Präsident, der Orthopäde Dr. Fritz Osthoff über die unerträglichen Zustände in den Waisenhäusern Rumäniens berichtet und neben einer Sammlung von Kleidung, Nahrung und Medikamenten für Rumänienhilfe mit einem Gütertransport nach Simleul auch die **Überführung von vier schwerstkranken Waisenkindern in die Orthopädische Klinik Lindenlohe organisiert**. Für die Kosten wurde ein Benefizkonzert im Neuhaussaal mit einem Diavortrag von Dr. Fritz Osthoff veranstaltet.

Lions Club sorgte für ein Weihnachtswunder

HILFSAKTION Augenoperation rettet Sehvermögen einer Patientin aus Afrika / Club übernahm alle anfallenden Kosten

VON KAROLINE FARKAS, MZ

REGENSBURG. Ausgerechnet zur Weihnachtszeit war es, als die Lions Club Organisation Gelegenheit zur Unterstützung ihres langjährigen und weltweiten Projektes Sight First zur Rettung von Augenlicht erhielt.

Bei der aus Gabun stammenden Françoise Mounga, die über Weihnachten bei ihrem Sohn zu Besuch war, hatte die Diagnose des Lions-Mitglieds Dr. Günter Raß ergeben, dass sie an einer sehr weit fortgeschrittenen Star-Erkrankung an beiden Augen litt.

Da die Besucherin aus Afrika aber nicht versichert war und die Kosten für eine Operation die Verhältnisse der hier lebenden jungen Familie bei wei-

tem überstiegen, beschloss der Lions Club, darunter der Regensburger Galerist Peter Bäumler und der derzeitige Präsident des LC Robert Greis, getreu seiner Zielsetzung zu helfen.

Die Patientin aus Gabun wurde von Prof. Dr. Gerhard Hasenfratz, dem Leiter der Augenbelegklinik im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder operiert, der dafür auf sein Honorar verzichtete. Die Rahmenkosten für die ambulanten Operationen übernahm der Regensburger Lions Club Castra Regina.

Nach zwei Operationen konnte die Sehfähigkeit Moungas bei beiden Augen zu 80 Prozent wieder hergestellt werden. Am 12. Februar kehrte sie wieder in ihr Heimatland zurück.



Die Helfer des Lions Club Castra Regina und ihr Schützling: Robert Greis, Dr. Raß, Dr. Sebastian Raß (jr.), Françoise Mounga, Prof. Dr. Hasenfratz und Peter Bäumler (von links)
Foto: Lions Club

Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Leuchtturm-Projekte, besonders bemerkenswerte Aktionen

Lions sponsern Deutschkurse für Studentinnen aus Kaliningrad.

Auf Initiative von Prof. Dr. Klaus Rolinski im Jahr 1991 konnten 1992 vier Studentinnen aus Kaliningrad - Natascha, Tanja, Olga, Lilija - zu einem Deutschkurs nach Regensburg eingeladen werden.

Die Reisekosten und die Kurse zahlte der Club, die Unterbringung erfolgte privat.

Zu einigen der Damen besteht bis heute ein freundschaftlicher Kontakt.
(Bild unten: Olga kocht für Lions)



Der Club im gesellschaftlichen Kontext

Leuchtturm-Projekte, besonders bemerkenswerte Aktionen

Wohnungen für das Frauenhaus

Zwei Serviceclubs schenken „Frauen helfen Frauen“ neuen Wohnraum

Von Martina Groh-Schad

Regensburg. Wohnungen, um Frauen mit Kindern unterzubringen, die vor ihren gewalttätigen Männern geschützt werden müssen, sind in Deutschland rar. Laut einer Studie der sogenannten Istanbul-Konvention sollen 15 000 Wohnplätze fehlen. Im Regensburger Frauenhaus des Vereins „Frauen helfen Frauen e. V.“ stehen für bedrohte Frauen mit Kindern bis 13 Jahren zwölf Plätze zur Verfügung. „Das ist viel zu wenig“, sagt die Mitarbeiterin der Einrichtung Ingeborg Heindl. „Wir müssen viele abweisen.“

Eine gemeinsame Schenkung des Rotary Club Regensburg Porta Praetoria und des Lions Club Regensburg Castra Regina soll nun die Arbeit des Vereins erleichtern. Die Serviceclubs überließen der Einrichtung zwei Wohnungen, die sie selbst geerbt hatten. Nun hofft das Frauenhaus auf weitere Spender, die die Sanierung der Räumlichkeiten unterstützen.

Die nun übergebenen Wohnungen bekamen die Serviceclubs zu gleichen Teilen von einer Frau vererbt, die sich wünschte, dass ihre Räume nach ihrem Tod einem guten Zweck für Kinder dienen sollten. Sowohl Rotarier wie auch die Lions haben sich dem Gemeinwohl verschrieben und unterstützen mit ihren Mitgliedern regelmäßig soziale



Hans Jürgen Schlitt, Präsident des Rotary Club Porta Praetoria mit **Christian Hannke**, **Michael Wingefeld**, Präsident des Lions Club Castra Regina mit **Johannes Wetzstein** übergaben die Wohnung an **Ingeborg Heindl** und **Amely Bruder**. Foto: Martina Groh-Schad

Einrichtungen. „Die Entscheidung, die Wohnung dem Frauenhaus zu überlassen, fiel unter unseren Mitgliedern einstimmig“, betonen die Präsidenten der Clubs, Hans Jürgen Schlitt für die Rotarier und Michael Wingefeld für die Lions. „Hier können wir wirklich helfen.“

Insgesamt haben die beiden Wohnungen einen Wert von 300 000 Euro. Von Vorteil sei, dass die beiden Wohnungen mit einer Verbindungstür kombiniert werden können. In den nächsten Wochen will der Verein „Frauen helfen Frauen e. V.“ ermitteln, wie hoch die Sanierungskosten ausfallen. „Wir hoffen, dass wir weitere Unterstützer finden, die uns bei den Handwerkerkosten

helfen“, sagt Heindl. Denn die Finanzierung der Einrichtung ist knapp bemessen.

Der Verein erhält Zuschüsse des bayerischen Sozialministeriums, Mittel der Stadt Regensburg sowie der Landkreise Regensburg, Cham und Neumarkt, Gerichtszuweisungen sowie Mitgliedsbeiträge von Förderern. Einen großen Anteil machen Spenden von Privatpersonen und Unternehmen aus. Die Einrichtung ist darauf angewiesen. „Die Räume sollen uns später als Übergangswohnungen für zwei Frauen mit Kindern dienen“, erklärt Heindl.

Im Frauenhaus leben Frauen mit Kindern, die akut von Gewalt bedroht sind. Normal wären hier etwa sechs Monate,

„Wir hoffen, dass wir weitere Unterstützer finden, die uns bei den Handwerkerkosten helfen.“

Ingeborg Heindl
Mitarbeiterin im Frauenhaus

in denen die Gesamtsituation der Frauen stabilisiert werden soll.

Aufgrund der angespannten Lage auf dem Regensburger Wohnungsmarkt ist der Verein der Frauen in der Einrichtung allerdings oft viel länger als geplant. „Das belastet unsere Arbeit, weil hier Plätze besetzt bleiben, die wir für akute Fälle benötigen.“ Durch die Wohnungsschenkung gewinnt die Einrichtung nun Wohnplätze für Frauen mit Kindern, die bereits stabil sind, aber eben noch keine eigene Wohnung gefunden haben.

Neben der Unterstützung und Beratung der Frauen, die in der Einrichtung leben, gehört zum Aufgabenbereich der acht Mitarbeiter auch die Beratung von Frauen, die nicht auf einen Wohnplatz angewiesen sind und die ambulant von dem Team unterstützt und gestärkt werden. Hier arbeitet die Einrichtung vor allem mit den Trägern des sozialen Wohnungsbaus zusammen. Weitere Informationen unter www.frauenhaus-regensburg.de.

2023

Das hat uns alle überrascht!

Eine Dame hatte uns und einen der Rotary Clubs, je zur Hälfte als Erben einer Wohnung einge-
setzt.

Wir mussten nicht lange diskutieren.

Gemeinsam mit dem Rotary Club haben wir die Wohnung dem Frauenhaus übergeben.

Bis es aber soweit war, musste noch viel Wasser die Donau hinunterfließen. Behördengänge, Genehmigungen, Eigentümerfragen usw.

Am Ende hat es geklappt, wie der nebenstehende Artikel aus der MZ zeigt.

Bilanz unseres Wirkens

In den fünf Jahrzehnten unserer Arbeit konnten wir mehr als
eine Million Euro
an Spenden einwerben und an Bedürftige weitergeben.

4 Aus unserem Clubleben



4 Aus unserem Clubleben

Übersicht

- Herberge
- Anwesenheitslisten
- Gespräche mit Gründungsmitgliedern
- Unsere Traditionen

Kartoffelfeuer
Christbaumschlagen
Präsidentschaftsübergaben
Weihnachtsfeiern
Winterwanderungen
Private Einladungen

- Clubreisen
- Workshops
- Clubleben in Coronazeiten

Aus unserem Clubleben: Stationen der Herbergsuche



50 Jahre Herbergsuche:

Am Anfang war's beim
Kaiserhof, tief im Keller,

dann beim **Bischofshof** oben im
Römersaal,

danach das **AVIA** in der Fran-
kenstraße,

während der Coronazeit das
Achat Atrium im Gewerbepark

und jetzt ist es wieder der
Bischofshof.



Aus unserem Clubleben: Die „Anwesenheitslisten“ – seit 50 Jahren



Die Anwesenheitslisten — Sie begleiten uns bei jedem Clubabend. Später liegen sie dann nach Jahren gebündelt wohlbehütet im Archiv. Wohlbehütet aber kaum beachtet. Hätten wir nicht dieses Jubiläum, würden die ganz alten Blätter neben den neueren wohl auf das nächste Großereignis warten.

Aus unserem Clubleben: Gespräche mit Gründungsmitgliedern

1. Auftakt:

- Wie fühlt es sich an, auf 50 Jahre Lions Club zurückzublicken?
- Wie bist du ursprünglich mit Lions in Berührung gekommen?

Der Rückblick fühlt sich an wie eine Erinnerung an die Jugend.

Ich wurde von einem Clubmitglied angesprochen Es war schon eine Auszeichnung, gefragt zu werden. Die 70 er waren so etwas wie eine Aufbruchszeit. Lions, das war gesellschaftlich erstrebenswert. Natürlich hat jeder gewusst, dafür muss man auch etwas tun. Fleiß und Eifer - selbstverständlich! Wir waren alle zwischen 20 und 30. Unsere Lebenseinstellung war anders als heute. Heute erscheint mir alles eher pessimistisch gestimmt.

Ich war Assistenzarzt in einer Stadt und bei jeder OP dabei. Und jeden Dienstag kam die OP- Schwester zum Chef und sagte: „Ich darf Sie daran erinnern, heute ist Dienstag, Lions Club Abend“. Da dachte ich, Lions muss etwas Tolles sein. Und als dann ein Brief vom Regensburger Club kam mit einer Einladung, war ich sofort dabei.

2. Die Gründung des Clubs, Entstehungsgeschichte, Motivation, Vision

- Was war der entscheidende Impuls, den Lions Club Castra Regina zu gründen?
- Wer gehörte zum allerersten Kreis der Initiatoren?
- Welche Ziele oder Werte standen für dich damals im Vordergrund?
- Gab es besondere Herausforderungen oder Widerstände in der Anfangsphase?

Im Regensburger Club bestand bereits die Idee, einen neuen Club zu gründen. Holli und Ahlers waren die Treiber. Ich war eingeladen mitzumachen. Für mich standen Freundschaften im Vordergrund, wir waren alle etwa gleich alt, und natürlich die gesellschaftliche Integration im Vordergrund

Wir waren ein Kreis von Gleichgesinnten .Ich, wir hatten das Bedürfnis für ein einen Ausgleich von Geben und Nehmen zu finden, uns war wichtig, für die Allgemeinheit etwas zu tun.

Die Zeiten haben sich massiv geändert. Damals war klar, dass wir etwas zu sozialen Themen beitragen mussten, Vieles wird jetzt von staatlicher Seite übernommen. Damals musste Vieles auf private Initiative gemacht werden. Das Thema Kinder in Not hat sich sehr bald nach vorne gedrängt.

Ich wollte als Neuer in der Stadt mit Regensburgern in Kontakt kommen.

De mortuis nil nisi bonum! Aber für eine anonyme Anekdote darf man so was schon erzählen. Wir hatten ein Clubmitglied, das sehr bald nach der Aufnahme den Club wieder verlassen hat. Lionistische Aktivitäten, das war nicht das was er erwartet hatte. In seiner Vorstellung saß man in englischer Clubtradition in schweren Polstersesseln, mit einem Glas Whisky und einer Zigarre und plauderte über die Ereignisse in der Welt. Sorry, damit konnten wir nicht mithalten.

Aus unserem Clubleben: Gespräche mit Gründungsmitgliedern redaktionell überar-

3. Die ersten Jahre, Atmosphäre, Projekte, Anekdoten.

- Welche besonderen Projekte oder Aktivitäten habt ihr in den ersten Jahren angepackt?
- Wie würdest du die Stimmung im Club damals beschreiben?
- Gibt es eine Anekdote aus den Anfangsjahren, die dir bis heute lebhaft in Erinnerung geblieben ist?
- Welche Traditionen haben sich früh entwickelt – und welche bestehen bis heute?

Die Stimmung war geprägt durch das freundschaftliche Miteinander, durch ein „Fröhliches Miteinander, „wir kennen keine Probleme“. Wir waren alle im selben Alter, hatten Kinder. Das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen war uns wichtig, die gegenseitigen Einladungen haben mir gut gefallen und ich erinnere mich gern an die Kartoffelfeuerfeste mit unseren Kindern.

Die Projekte waren nicht so sehr im Vordergrund, wir haben aus den Augenwinkeln geschaut, was die anderen machen. Aber dann kamen die ersten Herausforderungen: Wir hatten einen Flohmarkt mit den Motto „Kunst und Krempel“.

Gründungsmitglied Peter Englhardt stellte einen alten Gynäkologischen Untersuchungsstuhl zur Verfügung. Das muss man erst einmal schaffen, so etwas zu verkaufen. Es ist gelungen. Zwei Activities sind mir stark im Gedächtnis: Ein Fahrzeug für Schlaganfallpatienten, das wir sponserten, die Aktion rund um die Notrufsäulen an der Autobahn und der Bundesstraße. Es kam aber auch früh heraus, dass wir etwas tun wollten für Kinder in Not.

Damals begründeten wir die Traditionen des Fischessens, der Winterwanderung, der Weihnachtsfeiern und natürlich, dass die Ehefrauen immer dabei waren.

Als Anekdote fällt mir ein: Ein Mitglied, das viele Jahre in Südamerika verbracht hatte, stellte den Antrag, dass wir vor jedem Clubabend die Bundeshymne singen sollten. Es gab keine Abstimmung, aber einen veritablen Tumult.

4. Entwicklung über die Jahrzehnte, Wandel, Meilensteine, prägende Momente.

- Wie hat sich der Club im Laufe der Jahrzehnte verändert – in seiner Arbeit, seinen Mitgliedern, seiner Rolle .

Im Club da hat sich viel verändert. Meine Vorstellung im Club ging über Freundschaft, Reisen, Weiterbildung mit Vorträgen, Diskussionen pro und contra und Aktionen. Die Regularien waren nicht so wichtig.

Wir waren alle heiß und jeder drängte danach, etwas zu tun. Später gab es natürlich Zeiten, da fehlte irgendwie die Begeisterung, die Aufbruchstimmung. Andererseits, dass der Club seit 50 Jahren besteht, ist extrem positiv zu sehen. Andere haben Nachwuchssorgen. Dass wir die nicht haben ist eine Erfolgsgeschichte.

Jetzt vermisse ich die Einladungen. Sicher, wir haben jetzt eine andere Altersstruktur aber ich wünsche mir doch mehr persönliche Interaktion. Am Anfang waren wir eine Freundschaftsgruppe, jetzt sind es wegen der Größe des Clubs mehrere.

Die Tombola und die Kinderfeste haben den Zusammenhalt gefördert. Ich hoffe, der Club entwickelt in dieser Hinsicht weiterhin viele Ideen und Kreativität.

Aus unserem Clubleben: Gespräche mit Gründungsmitgliedern

5. Persönliche Perspektive, Emotionen, Motivation, persönliche Bedeutung.

- Was bedeutet der Lions Club für dich persönlich?
- Welche Begegnungen oder Erlebnisse haben dich besonders geprägt?
- Was hat dich motiviert, über so viele Jahre aktiv zu bleiben?
- Gibt es etwas, das du durch Lions gelernt hast oder das dein Leben bereichert hat?

Persönlich haben mich im Club die Begegnungen bereichert, besonders bei der Clubgründung in Bratislava.

Warum ich über alle die Jahrzehnte aktiv war? Es hat Spaß gemacht und es waren ja meine Freunde im Club.

Der Geist der Gründerjahre. Aber der wäre heute unpassend. Damals stand Machen im Vordergrund, nicht diskutieren. Aber die Absicherungsnotwendigkeiten von heute gab es früher halt auch nicht so.

Persönlich bedeuten mir die Kontakte und Gespräche mit den verschiedensten Berufen viel. Die Sinnhaftigkeit des Lions-Gedankens und die Freundschaft zu den Mitgliedern haben dazu geführt, dass ich viele Jahre aktiv im Club mitgewirkt habe.

Mir bedeutet die lionistische Idee sehr viel, nach wie vor. Lions ist eine Institution, die ich gerade heute für notwendig erachte.

Ich blicke auf persönliche Freundschaften zurück, auf den Zusammenhalt bei der Hilfsbereitschaft für andere.

Unsere „Weiße Woche“ der ersten Jahre hat uns am Anfang zusammengeschweißt. Je größer der Club wird, desto größer ist auch die Gefahr der Cliquenbildung.

6. Blick in die Zukunft Wünsche, Empfehlungen, Botschaften an die nächste Generation.

Was ich mir für die Zukunft wünsche: Nach vorne schauen. Fragen, was können wir denn noch.

Ich wünsche mir, dass wir in den sozialen Initiativen aktiver werden. Die Herausforderung ist sicherlich, unter den vielen sozial aktiven Gruppierungen und Vereinen eine eigene, spezifische Aktivität zu erreichen.

Der Club hat jetzt den Schwerpunkt mit den sozialen Initiativen nach außen. Ich wünsche mir wieder mehr Initiativen nach innen.

Dem Club möchte ich schon etwas raten: Seid vorsichtig bei Neuaufnahmen, erkundigt euch gut. Aber nach der Aufnahme muss der/die Neue rasch durch Freundschaften integriert werden.

Die Gespräche mit vier Gründungsmitgliedern führte AG auf Grundlage eines Fragebogens, der in dieser Dokumentation nur sehr verkürzt vorkommt. Der Chronist hat sich im Sinne redaktioneller Anpassungen erlaubt, die Aussagen zu verdichten, Wiederholungen zusammenzufassen und ggf. einen gesprochenen Satz fürs Schriftliche zu „glätten“.

Aus unserem Clubleben: Geschenke und Widmungen



In unserem Archiv schlummern Geschenke unterschiedlicher Provenienz. Die Herkunft liegt im Dunkel der Jahre. Zu den wenigsten Teilen weiß noch wer wo sie herkommen oder was der Anlass war. Hätten wir ein exklusives Clublokal, könnten wir sie in einer Vitrine aufstellen.

So aber wandern sie nach dem Fotografieren wieder ins Dunkel des Archivs.

Es sei denn, jemand hätte Freude an einem Stück und erlöst es aus der Dunkelheit.

Aus unserem Clubleben: Unsere Traditionen

Das Clubleben besteht nicht nur aus Activity und Vorträgen. Eine aktive Lions-Mitgliedschaft bedeutet über alle Verpflichtungen hinaus immer zugleich Freundschaft, gerade in einer Welt, die kälter und unpersönlicher zu werden scheint.

Zur freundschaftlichen Verbundenheit gehört auch privater Umgang, plaudern, Gedankenaustausch usw. Wo kann man das besser machen als bei einem gemütlichen Essen in froher Runde oder beim entspannten Spaziergang in winterlicher Umgebung.

In der Festrede zum 30 Jahre Jubiläum wurden vom Gründungsmitglied Hans-Hagen Zorger die Errungenschaften unseres Clublebens gepriesen:.

- Das Kartoffelfeuer auf dem Puchhof bei Aribert Heinrichson.
- Die weiße Woche in St. Jakob in Osttirol.
- Die Bälle im Haus Heuport und anderen Locations („Heute in der Oper“, „Lambada in der Karibik“, „2000 Jahre Regensburg vom Römer bis zum Punk“, „Die goldenen Zwanziger“).
- Das Christbaumschlagen im Advent in Karlstein, das von Karin und Rainer Schmidt mit Glühwein und einer Flasche Schnaps für den Förster organisiert wurde.
- Die Weihnachtspredigten unseres ehem. Mitglieds Pfarrer Kurt Lohner in div. Kirchen vor den Feiern.

Tempora mutantur, die Zeiten ändern sich. Diese Events sind Geschichte - Was ist geblieben?

- Die festlichen Präsidenschaftsübergaben
- Die Weihnachtsfeiern (seit einigen Jahren mit Versteigerung durch den launigen Auktionator Anton Peisl)
- Das Fischessen (Eingeführt von Günter Raß)
- Die vom jeweiligen Präsidenten ausgesuchten Winterwanderungen
- Die Sommerstammtische

(AG)

Aus unserem Clubleben: Das Kartoffelfeuer

Das Kartoffelfeuer auf dem Puchhof bei Aribert Heinrichson gibt es schon lange nicht mehr. Doch haben einige der Befragten (siehe Gespräche mit Gründungsmitgliedern) gemeint, dass es keinesfalls in der Festschrift fehlen dürfe.

Die Lions und die Kinder saßen auf Strohballen und brieten ihre Kartoffeln. Am Ende zogen die Kinder den Erwachsenen die Ballen unter dem weg und warfen sie ins Feuer.

Aber bevor es losging, so wird erzählt, wurde die ganze Korona auf den Anhängern durchs Dorf gefahren. Und im Übermut riefen sie den verdutzen Zusehern zu: „Wir sind alle Grafen“.



Aus unserem Clubleben: Das Christbaumschlagen

Das Christbaumschlagen bei Karlstein im Walde. Jeder rückte mit Axt oder Säge an. Nach dem Kampf mit dem Baum hat jeder mit mehr oder weniger Erfolg seine Beute auf dem Auto untergebracht. Der Förster wurde mit einer Flasche Schnaps uns gewogen gestimmt. Gäste waren immer willkommen.



Aus unserem Clubleben: Präsidentschaftsübergaben



Aus unserem Clubleben: Präsidentschaftsübergaben



Nachdenken über Verantwortung

Präsidenten werden gewählt. Schwierig genug, immer Anwärter für dieses Amt zu motivieren. Manche machen es zweimal, manche nie. Zwar gibt es vorbereitende Schulungen der deutschen Lions Organisation aber am Ende ist jeder Präsident mit den Herausforderungen allein.

Verantwortung nach Außen:

Themen wie Activities, wie organisieren wir unsere Mittelbeschaffung, aber auch welches Fremdbild geben wir ab, wie spiegeln wir unsere Werte, dienen wir als Vorbilder, als benchmark, wollen wir das? Wie ist unsere Rolle im gesellschaftlichen Kontext. Wie signalisieren wir unsere Werte - Zufall oder Programm? Wofür stehen wir, ist das erkennbar? Handeln wir allein oder in Kooperationen?

Verantwortung nach Innen:

Was machen wir, wie effektiv, effizient? Wie läuft es im Club, Stimmung, Zusammenhalt, Cliquenbildung, Freundschaften? Werden Freundschaften gefördert? Wie leben wir selbst unsere Werte?

Wie gestalten wir die Balance zwischen Regularien und entspanntem Clubleben? Wie gestalten wir Vorträge, intern, extern? Anspruchsvoll, unterhaltsam? Am Ende...siehe oben.

(AG)

Aus unserem Clubleben: Die Weihnachtsfeiern



Im fürstlichen Jagd-
schloss, mit Glühwein
im Freien, die Feier im
Schloss. (Das im Übrigen
im Herbst 2025 vollstän-
dig abgebrannt ist).

Besuch der "New York
City Christmas Eve"
Show im Akademiethea-
ter und Weihnachtsessen
im Restaurant Mirabelle,



Aus unserem Clubleben: Die alljährliche Winterwanderung



1999



2011



2008

So genau weiß keiner mehr, wann wir mit den Winterwanderungen begonnen haben und auch nicht, seit wann sie zur Tradition geworden sind.

Sicher jedoch fällt der Beginn ins vorige Jahrtausend.

Seit mindestens einem Vierteljahrhundert aber finden sie statt. Ob Schnee oder nicht, gewandert wird!

Hier z.B.

1999 um Untermassing

2008 im fürstlichen Thiergarten

2011 um St. Ottilien

Aus unserem Clubleben: Die alljährliche Winterwanderung



Aus unserem Clubleben: Private Einladungen

Private Einladungen für den ganzen Club gab es in der Vergangenheit immer wieder. Der Chronist findet dazu aber keine Dokumentation, nur die Namen der Einlader: Engelhardt, Fürbacher, Geiwitsch, Hold, Rass sind da u.a. zu nennen. Gut dokumentiert und auch gerne angenommen wurden die Einladungen



Hedi und Erwin Prinz:

Mehrmals haben sie den Club zu sich nach Charlottenruh eingeladen. Mit Köstlichkeiten von der eigenen Jagd und selbst gekelterm Wein konnten es sich die Lions gut gehen lassen.

In der Dämmerung rief uns der Hausherr zu seiner Kapelle, um unserer verstorbenen Mitglieder zu gedenken (2013).

Bei einer Andacht mit dem Pfarrer Dr. Bangala konnte 2020 eine Spende für eine Schule im Kongo übergeben werden.

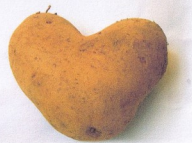


Aus unserem Clubleben: Kartoffelfest mit der Jugend

Lions Club Regensburg Castra Regina

**Kartoffelfest der Lions
mit Gästen, Freunden und Förderern**

LC Regensburg Castra Regina
Termin: 19.09.2015 15:00h
Ort: Tegernheim, Am Mittelberg 40
Dresscode: locker und luftig



Was als Versuch der Wiederbelebung der Tradition des Kartoffelfeuers (Kartoffelfeuer 2.0) gedacht war, fand leider nur einmal statt unter der Organisation von Otto Kling.

Aus der neuen Tradition wurde nichts, Otto Kling hat den Club verlassen.



Aus unserem Clubleben: Feste am Gut der Familie Stadler Selbstverständlich immer mit den Damen



Aus unserem Clubleben: Club-Reisen

Wenige Veranstaltungen sind für Zusammenhalt, für Integration neuer Mitglieder, zur Vertiefung von Freundschaften, besser geeignet als gemeinsame Reisen. In den letzten Jahren wurde diese Tradition Reisen mit unserem Club wieder aufgegriffen. In den Jahren davor wurde auch gereist — meist gemeinsam mit unserem Jubiläum Club Graz Erzherzog Johann. Dazu später mehr.

Clubreisen, von denen keine Fotos überliefert sind



Steyr, 1992
Besuch beim LC Steyr,
(Alois Geiwitsch)



Berlin 1999,
Theater, Varieté
(Peter Bäumler)



Wachau 2002/2003
Dürnstein und Weinprobe
(Reinhold Waldecker)

Clubreisen, mit Bildern — auf den nächsten Seiten

Sächsische Schweiz , Dresden /1990

(organisiert von Wolf Dieter Schiessl)

Wien / 2001

(organisiert von Dr. Uli Neumayr)

Hamburg / 2013

(organisiert von Jürgen Streng)

Meiningen / 2023

(organisiert von Michael Wingefeld)

Bratislava / 2024

(organisiert von Dr. Jozef Hromada)

Aus unserem Clubleben: Club-Reisen - Weiße Wochen in St. Jakob in Osttirol

Das war das clubinterne Gesellschaftsereignis:

Die jährlichen Ski -Tage in Osttirol, genannt Weiße Woche.

Von den 70ern bis Mitte der 80er Jahre fanden die Weißen Wochen statt, in St. Jakob im Defreggental.

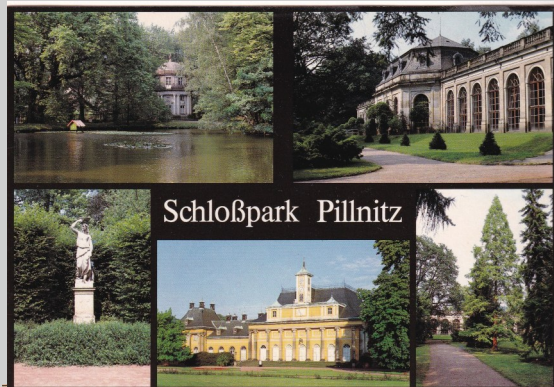
Richard Fürbacher als
„Aushilfskoch“ im Hotel



Aus unserem Clubleben: Club-Reise in die Sächsische Schweiz / Dresden, 1990

Von Wolf Dieter Schiessl organisiert:
Die Reise nach Dresden. Unterkunft in den Felsen der Bastei der Sächsischen Schweiz. Besichtigungen in Dresden, Schifffahrt auf der Elbe, mit abschließenden Erfrischungen in Schloss Pillnitz...

...Erfrischung? Es bedurfte großer Überredungskünste, um die Vorwendegewohnheiten zu überwinden und im Schlosspark Restaurant nach 22:00 Uhr noch ein Bier serviert zu bekommen.



Aus unserem Clubleben: Club-Reise nach Wien, 2001



Dr. Uli Neumayr organisiert eine Reise nach Wien.
Stadtbesichtigung,
Kultur und Kabarett

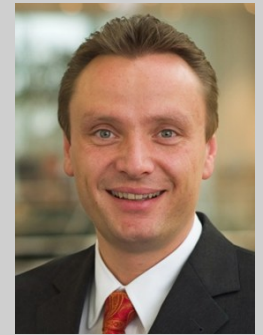
Auch ein Dienst am Nächsten:

Augenarzt Dr. Raß schiebt den Rollstuhl mit Richard
Fürbacher



Aus unserem Clubleben: Club-Reise zur Lions Convention in Hamburg, 2013

Organisiert von Jürgen Streng: Gemeinsame Fahrt mit der Bahn, Empfang im Rathaus und bunter internationaler Umzug um die Binnenalster. Die Teilnehmer zum ersten Mal im einheitlichen Club-Dress.



Aus unserem Clubleben: Reise nach Meiningen, 2023

14.—16. April 2023 von Michael Wingefeld organisiert. Gemeinsame Busfahrt.

Besuch des Staatstheaters Meiningen mit persönlicher Führung mit dem Intendanten Jens Neundorff von Enzberg. Ein Blick hinter die Kulissen, ein Blick in das Requisitenlager und ein Empfang im Theatersalon in der Pause des Theaterstücks. Farewell Stopp in Coburg.



Aus unserem Clubleben: Reise nach Bratislava, Juni 2024



Juni 2024 - Ein Ausflug nach Bratislava, organisiert von Dr. Hromada.

Gemeinsam im Bus, Besuch im Garten des Stiftes Melk, dann weiter nach Bratislava.

Vor Ort haben Dasa und Dr. Jozef Hromada organisiert: Ein Konzert (Smetanas Ma Vlast mit der Slowakischen Philharmonie), und...



Aus unserem Clubleben: Reise nach Bratislava 2024

...und eine Stadtbesichtigung,
eine Donaufahrt,
die Burgbesichtigung der Festung Hrad Devin,
Und als Draufgabe sahen wir eine Oldtimer Rallye,
mit Start und Ziel direkt vor unserem Hotel.

Leider war ein Treffen mit unserem Kontakt
Club Istropolis nicht möglich (angeblich hat sich der
Club aufgelöst, Näheres war nicht zu erfahren)



Aus unserem Clubleben: Workshops Windberg 1&2 (1995 und 1998)

Jede Organisation verändert sich im Lauf der Zeit.
Was gestern richtig oder wichtig war, muss nicht für
das Heute oder das Morgen gelten.

In diesem Sinne haben wir zur

- Stabilisierung unserer Strukturen und
- zur Exegese unserer Werte,
- aber auch zur Anpassung an neue Anforderungen
(Prozeduren, Schwerpunkte, Mitgliederthemen)
über die Jahre mehrere Workshops durchgeführt.

Im Workshop Windberg 1 wurde unter anderem die Frage diskutiert, ob wir uns alle, automatisch nach Aufnahme in den Club, duzen sollten. Da gab es viele Argumente dafür und dagegen. Das vordergründig plausibelste schien: Ich such mir selber aus, mit wem ich per du bin.

Das ist zu respektieren! Schließlich ist das „Sie“ für viele ein Ausdruck von Respekt mit dem Ausdruck einer (unaufdringlichen) Distanz.

Aber nachgefragt: Ist Distanz wirklich der einzige Ausdruck des Respekts? Kann sich Respekt mit Wertschätzung nicht auch anders zeigen? Wie wäre es mit Achtsamkeit, Offenheit, freundschaftlichen Umgangsformen, die andere Meinung, wenn nicht zu teilen, doch zu würdigen. Es kommt auf das Miteinander an.

Ist das „Du“ nicht ein Zeichen gleicher Augenhöhe, wie es unter Clubfreunden eigentlich sein sollte?

Unbenommen, wer sich nicht duzen will, der muss es nicht tun. Aber die Frage sei dann doch erlaubt — Wieso erscheinen diesem Clubmitglied die anderen nicht auf Augenhöhe und sind freundschaftlicher Nähe nicht würdig?

Darüber sollte man besser vor dem Eintritt in einen LC nachdenken.

(AG)



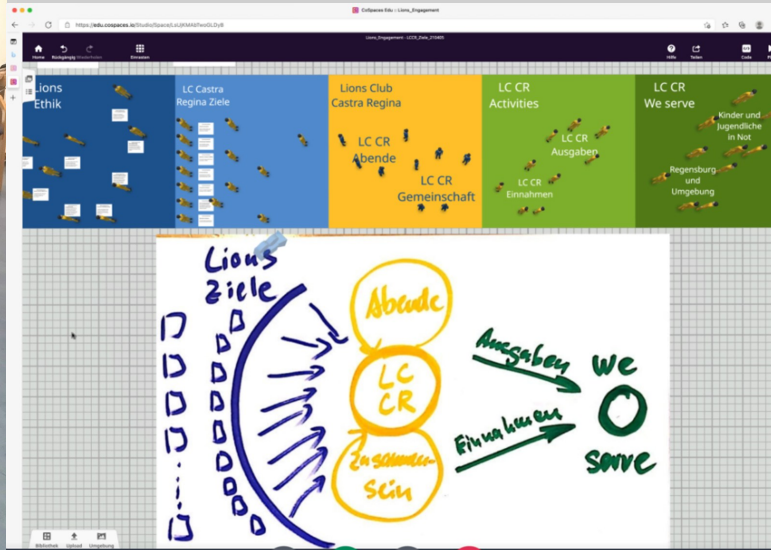
Aus unserem Clubleben: Workshop Kostenz 2021



Moderation:
Themen :

Zwei fruchtbare Tage - ->

Michael Wingenfeld
Ethik, Leben, Mitglieder, Ziele,
Fokus unserer Activities
bleibende Veränderungen.



Welche Berufe
fehlen? *Koch - Ingeborg* ✓
Lehrer *Reinhold*
Praxis / Medizin



Aus unserem Clubleben: Workshop Kostenz 2021

Am Wochenende 15./16.Oktober 2021 trafen sich 10 Lionsfreunde um über die weitere Ausrichtung unseres Clubs für die nächsten Jahre zu beraten.

Konkrete Aufgabenstellungen waren:

- Welche ethischen Grundsätze sind uns wichtig?
- Welche konkreten Ziele verfolgen wir?
- Gestaltung des Clublebens: Clubabende, Activities, Gewinnung Neumitglieder

Folgende Maßnahmen bzw. Ziele wurden festgelegt:

- Tatkräftiges und selbstloses Engagement zum Wohle unserer Mitmenschen mit Fokussierung auf die Bedarfe in unserer Region
- Hierbei verstärken wir die Zusammenarbeit mit dem Regensburger Dachverband „Soziale Initiativen“
- Lebendiges Lionsbild auch außerhalb des Clublebens im persönlichen und beruflichen Umfeld
- Gewinnung neuer einsatzfreudiger Mitglieder aus verschiedenen Berufsgruppen, zur Diversifizierung unserer Clubstruktur verstärkt aus den handwerklichen Sparten
- Gestaltung der Clubabende im Wechsel zwischen Vorträgen, Besichtigungen und Freiraum für persönlichen Austausch mit dem Ziel einer deutlich verbesserten Clubdisziplin..
- Ausbau der Activities zur Stärkung der Clubgemeinschaft mit dem Ziel der Generierung von Einnahmen für unsere Spenden
- Verbindungen zu anderen Lions Clubs pflegen, beziehungsweise verstärken und neue eingehen

Nach durchaus lebendigen Diskussionen fuhren wir am Samstagnachmittag motiviert nachhause.

Bei einem der nächsten Clubabende wurden die Ergebnisse den restlichen Mitgliedern präsentiert und verabschiedet.

(HF)

Aus unserem Clubleben: 2. Workshop zur Vorbereitung der 50-Jahr Feier
„Gut in der Zeit...7.10. 2025“



Aus unserem Clubleben: Corona - Clubleben in schwieriger Zeit

Unser Club in der Zeit der Corona Pandemie. Erinnerungen von Anton Peisl, Präsident 2020/21

Das Coronavirus erreichte Deutschland mit der ersten Erkrankung am 27. Januar 2020; am 1. Juli 2020 begann mein Jahr als Präsident des Lions Clubs Regensburg Castra Regina.

Mein Lions Jahr hatte ich unter das Motto gestellt: Toleranz, Offenheit und Wertschätzung leben – Neues entdecken. Geplant waren, neben interessanten Vorträgen, ein Workshop zur zukünftigen Ausrichtung des Clubs. Auch die Teilnahme am Regensburger Herbstfest und die jährliche Tombola im November waren feste Programmpunkte.

Und dann kam alles anders. Als wir nach den Sommerstammtischen wieder starten wollten, schlugen die Corona-Auflagen so richtig durch. Ab Oktober 2020 bis Mitte Juni 2021 durften Zusammenkünfte entweder gar nicht oder nur mit strengen Hygieneauflagen stattfinden.

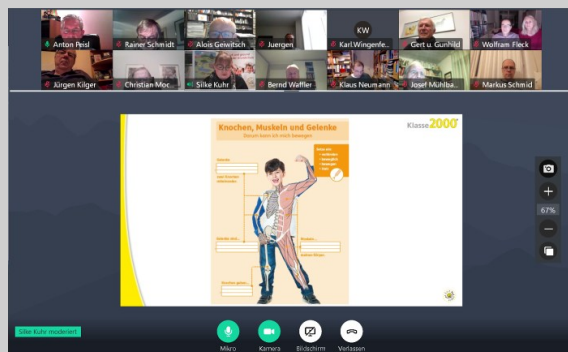
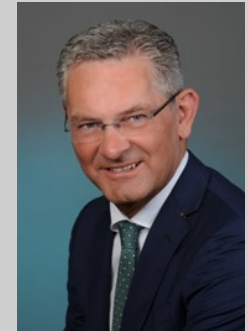
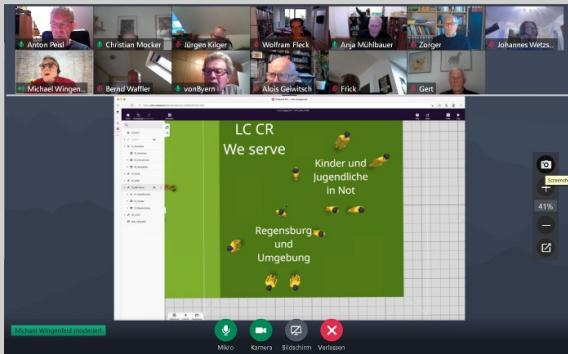


Als Optimist hatte ich noch lange gehofft, die Activity am Herbstfest mit einem BrotZeitStand durchführen zu können und die Detailplanung dafür ausgearbeitet.

Auch um die Tombola im DEZ haben wir noch intensiv gerungen und überlegt, wie eine coronaauflagenkonforme Durchführung möglich wäre.

Unter realistischer Betrachtung mussten wir feststellen, dass wir alles absagen müssen. Selbst das allseits geschätzte Kinderfest auf dem Gut Untermassing der Familie Stadler musste ausfallen.

Nachdem keine persönlichen Treffen erlaubt waren, entschlossen wir uns, zumindest im virtuellen Raum zusammenzukommen. (AP)



Mit dem kurzfristig eingeführten Online Tool GoToMeeting konnten wir die Clubabende mit Vorträgen auch externer Referenten organisieren und so das Clubleben aufrechterhalten.

Angesichts der erforderlichen Anpassung an die Gegebenheiten habe ich den Focus der Lions Arbeit auf administrative Themen gelenkt. So haben wir die Satzung von Club und Hilfswerk grundlegend überarbeitet und im Juni 2021 neu verabschiedet. Als IT-Tool für die Clubarbeit wurde die LionsApp eingeführt.

Mit Corona-Schutzmasken ausgerüstet konnten einige Spendenübergaben stattfinden, u.a. die Verteilung von Weihnachtspräsenten an die Kunden des Regensburger Strohhalms an Heiligabend 2020.

Zur Weihnachtsfeier trafen wir uns im virtuellen Raum, alle mit Glühwein im eigenen Arbeitszimmer vor dem Bildschirm. Auf die Winterwanderung in freier Natur hatte ich noch gehofft – ebenfalls verboten. Erst zur Präsidenschaftsübergabe im Juli 2021 konnten wir uns wieder persönlich treffen. Auch wenn Corona noch nicht vollständig vorbei war, das Größte hatten wir überstanden.

Einige Mitglieder hatten sich in der Zeit mit Corona infiziert und mussten die Symptome durchleiden. Wir können uns aber glücklich schätzen, dass wir keinen Trauerfall zu beklagen hatten. (AP)

Für manche Organisationen bedeutete es das AUS. Unser Krisen-Präsident hat in dieser schlimmen Zeit Wege gefunden, das Clubleben, trotz der gebotenen körperlichen Distanz, am „Leben“ zu halten. Ihm und den Clubfreunden, die sich ebenfalls nicht entmutigen ließen, gebührt großer Respekt. Zu Recht wurde Anton Peisl mit dem, **Presidents appreciation award** ausgezeichnet.

Aus unserem Clubleben: Corona - Clubleben in schwieriger Zeit



Spendenübergabe an das Sozialpädagogische Zentrum St. Leonhard (2021) Anton Peisl und Markus Schmid mit Mundschutzmasken.

<< Anton Peisl, Gert Stadler und Wolfram Fleck, verteilen Geschenkpakete an Bedürftige beim Strohalm Regensburg (Weihnachten 2020).

©MITTELBAYERISCHE | Regensburg Stadt | Regensburg | 30 | Mon



Der Sekretär des Lions Clubs, Dr. Wolfram Fleck (l.) und Präsident Anton Peisl (r.) verteilen Geschenke.
FOTO: ANTON PEISL

WEIHNACHTSAKTION

Lions Club beschert Bedürftige

REGENSBURG. Unter dem Motto „Weihnachten heuer mal anders“ wurden anstelle der traditionellen Weihnachtsfeier im Strohalm an Heiligabend die Obdachlosen und Bedürftigen trotz Pandemie nicht vergessen. Die Lions hatten für die Bedürftigen Stoffbeutel mit Geschenken gefüllt.

Neben Orangen, Mandarinen, Lebkuchen, Marzipan und weiteren Dingen, die das Weihnachtsfest etwas versüßen, fanden sich auch warme Socken, Duschgel, Shampoo und andere

Hygieneartikel in den Säckchen. Der Präsident des Lions Clubs Regensburg Castra Regina, Anton Peisl konnte mit seinen Begleitern Dr. Wolfram Fleck und Gert Stadler einen kleinen Beitrag leisten, das Weihnachtsfest für die Bedürftigen etwas aufzuhellen.

„Für uns selber“, so Anton Peisl, „war diese Aktion wieder ein Erlebnis, bei dem wir große Dankbarkeit der Beschenkten spürten und ein gutes Gefühl mit nach Hause nehmen konnten“. (lpe)

5 Clubgründungen, Jumelagen und Kontakte / Feiern und Reisen



5 Clubgründungen, Jumelagen und Kontakte / Feiern und Reisen

Übersicht

- Zeittabelle
- Jumelage mit dem Lions Club Krumpendorf—Wörthersee
- Clubgründung Lions Club Bratislava Istropolis
- Jumelage mit dem Lions Club Graz Erzherzog Johann
- Jumelage-Reisen

5 Clubgründungen, Jumelagen und Kontakte / Feiern und Reisen

1976

Gründung unseres LEO-Clubs



1978

Jumelage mit dem Lions Club Krumpendorf - Wörthersee

1980

Patenschaft für den Lions Club Kelheim –Hollédau

1981

Patenschaft für den Lions Club Oberpfälzer Jura (Wolf Dieter Schießl)



1991

Clubgründung Bratislava, LC Istropolis. (Dr. W. Hold)

1992

Gründung Lions Club Regensburg Land Deutenhof (Dr. W. Hold)



1996

Jumelage mit dem Lions Club Graz, Erzherzog Johann

2014

Patenschaft für den Lions Club Weiden Goldene Straße (Dr. M. Ruckdäschel)

Jumelage mit Lions Club Krumpendorf - Wörthersee, 1978

Bereits zwei Jahre nach der Clubgründung wagten sich die neuen LIONS (angeregt durch Dr. Raß) an eine Jumelage mit dem LC Krumpendorf - Wörthersee in Kärnten.

Der Anfang war formal angemessen, mit Feiern und Begrüßung durch den damaligen Oberbürgermeister.

Es folgten einige Besuche und Gegenbesuche.

>>

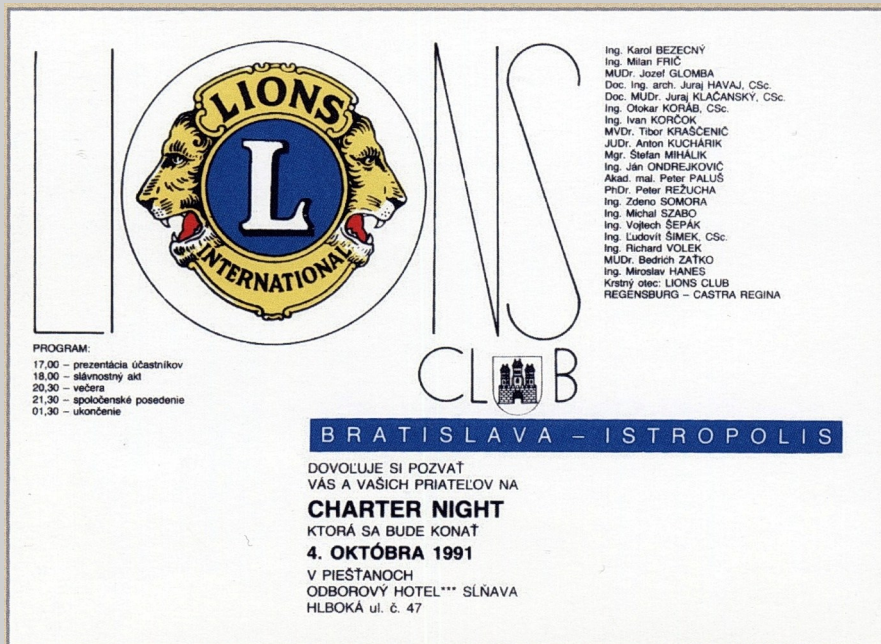


Der erste Besuch in Krumpendorf erfolgte übrigens in einem Salonwagen der Deutschen Bahn.

Die Regensburger stiegen in Regensburg ein und in Krumpendorf aus.

Mit dabei: Ein Fass Kneitinger Bier.

Heute weiß keiner mehr im Club, wann und warum diese Verbindung zu Ende gegangen ist.



LF Vernickel und ein Amtsträger aus den benachbarten Regionen Österreichs

Clubgründung Bratislava, 1991

Auf Initiative von Wilhelm Hold und Steno Zomora



Gründungspräsidenten

Steno Zomora

<<



Charterrede: Geiwitsch (Präsident 1991-1992) >>



Kontakt Club Bratislava, 20 Jahre Jubiläumsfeier, 2011

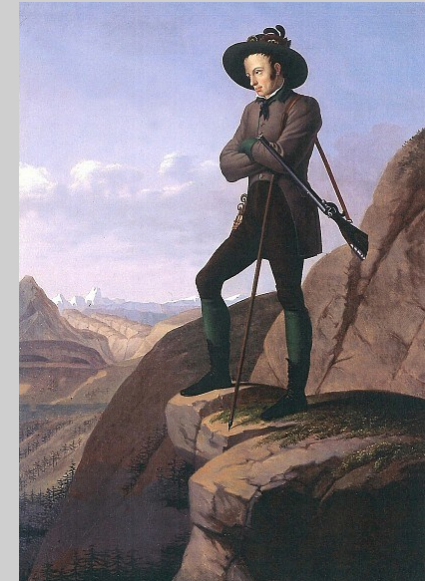


Der Einladung zur 20 Jahrfeier folgten als Delegation:
Schmidt, Geiwitsch, Zorger

Farewell Runde
im Hause Steno Zomora



1996 — 2026
30 Jahre Jumelage
mit dem
Lions Club Graz Erzherzog Johann



Grußwort Dr. Chen Wan Jie

Präsident des Lions Clubs Graz Erzherzog Johann

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde, im Namen des Lionsclubs Erzherzog Johann Graz darf ich Ihnen zu Ihrem 50jährigen Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Weiters Glückwünsche an alle Lionsfreunde und -freundinnen des Lionsclubs Regensburg-Castra Regina und des Lionsclubs Erzherzog Johann Graz zur dreißigsten Wiederkehr unserer Jumelage.

Ein Clubjubiläum ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch ein Moment des Innehaltens und der Wertschätzung. Es würdigt das langjährige Engagement, den gelebten Gemeinschaftssinn und die zahlreichen wertvollen Beiträge, die Ihr Club für die Gesellschaft geleistet hat. Ihr Einsatz für soziale Verantwortung, Hilfsbereitschaft und internationale Verständigung ist beispielhaft und verdient höchste Anerkennung. Die Verbindung unserer Clubs über Ländergrenzen hinweg zeigt eindrucksvoll, dass die Idee von Lions International lebt und verbindet. Möge Ihr Club auch in Zukunft mit Tatkraft, Weitblick und Freude am gemeinsamen Wirken viele weitere erfolgreiche Jahre gestalten!

Für das bevorstehende Jubiläum wünschen wir Ihnen eine festliche und würdevolle Feier sowie weiterhin viel Erfolg bei all Ihren Aktivitäten.

Mit freundschaftlichen Grüßen

Dr. Wan Jie Chen, B.A., Akad. Expkfm.

Präsident Lionsclub Graz Erzherzog Johann

Statements der Jumelagebeauftragten

Statement des Jumelage-Beauftragten des LC Regensburg Castra Regina



Ich hatte die große Ehre, von Anbeginn unserer Jumelage als Verbindungsmann mit unseren Grazer Freunden Kontakt halten zu dürfen. Mit wenigen Ausnahmen, wegen beruflicher Abwesenheit, konnte ich alle unsere Treffen begleiten, soweit die Reihe an uns Regensburgern war, auch gestalten. Ich kann auf viele schöne gemeinsame Stunden in Graz, in Regensburg und auch auf gelungene Momente bei unseren gemeinsamen Reisen zurückblicken. Wir haben von Regensburg aus Krumau in Tschechien besucht, das Kloster Horn in Niederbayern, den Hundertwasserturm in Abensberg, die tiefste Bohrung Europas in Windisch-Eschenbach und Einiges mehr.

Ich konnte bei mehreren Jubiläen unserer Clubs mitfeiern und denke insbesondere dankbar an die 30 Jahrfeier in Graz, mit dem einmaligen Blick vom Rathausbalkon auf den Hauptplatz.

Jumelage-Beauftragter bin ich, das hat sich so ergeben, seit 30 Jahren. Ich wurde in dieses Amt nicht von unserem Club gewählt, sondern per Akklamation von unseren Grazer Freunden „eingesetzt“, mit der unwiderlegbaren Begründung: „Der ist aus Österreich, den verstehen wir wenigstens.“

Alois P. Geiwitsch

Statement des Jumelage-Beauftragten des LC Graz Erzherzog Johann.



Den Worten meines Präsidenten darf ich mich anschließen und in diesem Sinne dem Lions Club Castra Regina auch meinerseits ganz herzliche Glückwünsche zu dem wunderschönen Jubiläum übermitteln.

Vor 30 Jahren hatte ich die große Ehre als Präsident des Lions Club Graz Erzherzog Johann mit dem Präsidenten des Club Regensburg Castra Regina Hermann Mocker in einem sehr festlichen Rahmen im Reichssaal hier in Regensburg die Gründungsurkunde für die Jumelage unserer beider Clubs zu unterzeichnen. Seit kurzem habe ich das Amt des Jumelagebeauftragten übernommen. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt den langjährigen Organisatoren dieser Jumelage Alois Geiwitsch und Heinz Berghofer, die in großartiger Weise unsere gemeinsamen Aktivitäten organisiert haben. Wir blicken in den vergangenen 30 Jahren auf viele wunderschöne, interessante und auch lustige Treffen sowohl in Regensburg als auch

in Graz zurück.

Allen Lionsfreundinnen und Lionsfreunden vom Club Regensburg Castra Regina und Graz Erzherzog Johann einen herzlichen Glückwunsch zu dem schönen 30 jährigen Jubiläum unserer beider Clubs. Viele weitere Jahre möge diese schöne Freundschaft bestehen. Mit großer Freude und Dankbarkeit für die Einladung nach Regensburg blicken wir den Jubiläumsfeierlichkeiten entgegen.

Dr. Reif Roland

1996 Jumelage mit dem Lions Club Graz Erzherzog Johann



Am 12. Oktober 1996 im Historischen Alten Rathaus zu Regensburg wurde diese Urkunde von den Präsidenten Dr. Roland Reif und Hermann Mocker unterzeichnet.

Gemeinsame Reisen - gemeinsame Feiern

Nicht jedes Jahr haben sich die Clubs getroffen. Die Fahrten wurden abwechselnd organisiert und durchgeführt. Die Anfahrten passierten mit dem Bus. Die Grazer verblüfften uns einmal, weil sie im Klub-Bus mit den unübersehbaren Aufschriften und Zeichen des Grazer Erstliga Fußballklubs Sturm Graz auftauchten.

Neben den gegenseitigen Besuchen zu Festen oder Jubiläen kam es auch immer wieder zu höchst interessanten Ausflügen. In das Weinland der Südsteiermark, ins Schilcherland, nach Stainz, in die Oststeiermark zu einer Ölmühle u.v.a. m.

Dann gab es auch Reisen zu einem „neutralen Ziel“. Z.B. Nach Salzburg, nach Meran von Graz organisiert oder, von uns organisiert, über die Bierhütte nach Krumau, später eine Reise in die Wachau, nach Bad Aussee und nach Passau.

Hier in der Region haben wir Abensberg besucht, den Hundertwasserturm, das Kloster Rohr in Niederbayern und zuletzt die Kontinentale Tiefbohrung in Windischeschenbach. (AG)



Ein Ausflug nach Graz 2007
Rechts das Kulturhaus



Gemeinsame Reisen, gemeinsame Feiern - Krumau 1998



Gemeinsames Treffen im Hotel Bierhütte,
Abendliche Feier.

Am nächsten Tag Fahrt nach Krumau, Stadtbesichtigung, Galerie Besuch.

Die Organisation übernahm Rainer Schmidt.



Gemeinsame Reisen, gemeinsame Feiern - Bad Aussee 2004



Alfons Ebner zeigt uns und den Grazern in seinem
Präsidentenjahr sein zweites Domizil in Bad Aussee.
Ein schönes Wochenende, wenn auch verregnet.
„Kulturevent“: Von außen gesehen – das Wohnhaus der
Literatur-Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek



Gemeinsame Reisen, gemeinsame Feiern — Passau 2009

Termin beim OB: LF Greis schenkt dem OBGM der Stadt Passau eine Notenmappe mit einer alten Melodie „Erinnerungen an Passau“ die dann als Quasi-Uraufführung im großen Sitzungssaal im Rathaus vorgetragen wurde.



Gemeinsame Reisen, gemeinsame Feiern - Meran 2011

Die Grazer und die Regensburger gemeinsam in Meran



Besuch bei Ötzi in Bozen, Schloss Tirol und beim Grab von Erzherzog Johann auf Schloss Schenna.



Die Rückfahrt mit dem Bus über den Jauffen Pass war ein Abenteuer. Der Fahrer war noch nie über einen Bergpass gefahren, der Bus hatte einen defekten Retarder. Bei Matrei mussten wir die Flammen aus den Radbremsen mit Wasser an einer Tankstelle löschen.



Gemeinsame Reisen, gemeinsame Feiern

2013: Grillfest bei LF Herbert Six. Es mutete an wie „Warten auf Godot ? Fast. Unsere Gäste kamen und kamen nicht.



Die Flutkatastrophe hatte die A3 bei Deggendorf blockiert. Zuletzt war es doch ein netter Abend.



Musikalische Begleitung
Lieder und Gedichtvortrag in
Oberpfälzer
Mundart
Hubert Tremel



Gemeinsame Reisen, gemeinsame Feiern, 2013

Entspannter Besuch

im Schloss Emmeram und Kaffeepausen.



Gemeinsame Reisen, gemeinsame Feiern, 2015 Salzburg



Auf Einladung der Grazer fuhren wir nach Salzburg in ein Hotel unseres Grazer Lionsfreundes Absenger.

Ein umfangreiches Programm:

Besichtigung eines Salzbergwerks , eine Fahrt zum Obersalzberg, eine Stadtführung in Salzburg mit Dom und Museum.

Unser Präsident Dr. Matthias Ruckdäschel hat es sich nicht nehmen lassen, beim Stadtlauf mitzulaufen (Über die Platzierung schweigt der Chronist).





2016

Noch einmal, weil's so schön war:

Bei der 40 Jahre Castra Regina -20 Jahre Jumelage
Feier mit dem LC Graz **Erzherzog Johann** erschien
der Namensgeber leibhaftig

(im Stutzerfrack) mit seiner bürgerlichen
Gattin Anna Plochel....

(alias Prof. Dipl. Ing. Herwig Ehrle mit Frau)

2019 — 30 Jahr Jubiläum des LC Graz Erzherzog Johann

Unsere Delegation zur Feier des 30 Jahre Jubiläums des Clubs Erzherzog Johann in Graz bestand aus LF Prinz, LF Mocker, LF Greis mit Elisabeth, LF Rass mit Moni, LF Geiwitsch mit Karin, LF Zorger mit Brigitte, LF Fleck mit Gudrun und LF Stehle.

Zunächst konnten wir am Festakt im Stadtratsaal der Stadt Graz teilnehmen. LF Geiwitsch sagte einige Grußworte im Namen des LCCR.

Der Festakt schloss mit einem Rundgang über den Rathausbalkon und dem Blick von der Balustrade auf den Hauptplatz.

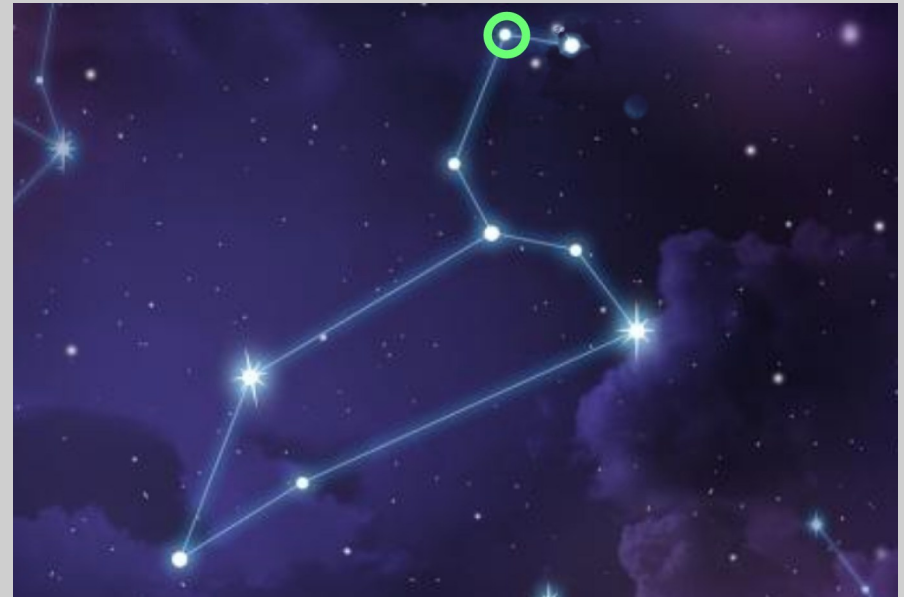
Bei der anschließenden Feier überreichten wir dem Präsidenten der Grazer Lions, Robert Schmied unser Gastgeschenk.



Das Geschenk war eine Stern-Patenschaft, exklusiv für den LC Erzherzog Johann. .

Die Patenschaft war verbunden mit der Auflage, dass Der LC Graz Erzherzog Johann mindestens 1 Mal pro Jahr an den LC Regensburg Castra Regina denkt.

30 Jahr Jubiläum des LC Graz Erzherzog Johann - Kepler und die Sternpatenschaft



Die Sternpatenschaft:

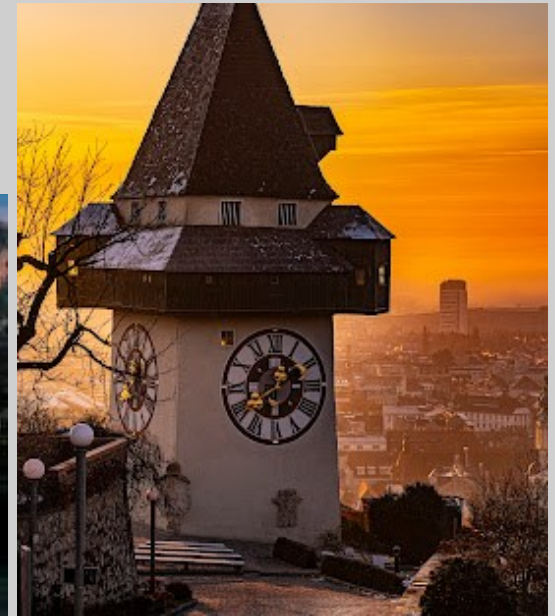
Von Kepler eigenhändig übergeben. Kepler ist bekanntlich in Regensburg gestorben. Mit Hilfe unseres Uniklinikums wurde er wieder erweckt und ist heute Mitglied der Sternwarte Regensburg. Die Übergabe der Urkunde passierte auf höchster Ebene -im 6. Stock - auf der Sternwarte, höchstpersönlich durch Kepler.

Jeder Stern wird nur einmal für eine Patenschaft vergeben. Dieser Stern heißt μ Leonis, genannt Rasalas“ der Kopf des Löwen“ im Sternbild Löwe und es ist der, in dem hellen Kreis im Kopf des Löwen.

Das war nicht genderkonform, weil der LC Erzherzog Johann ja ein gemischter Club ist. Aber es hilft nix - Das Sternbild heißt **der** Löwe. (AG)



Im Rahmen dieses Jubiläums gestalteten unsere Grazer Freunde eine gemeinsame Bus-Reise nach Admont mit Besuch der weltbekannten Klosterbibliothek, einer Fahrt durch den wild-romantischen Nationalpark Gesäuse und einem kurzen Stopp mit Blick auf den Steirischen Erzberg.

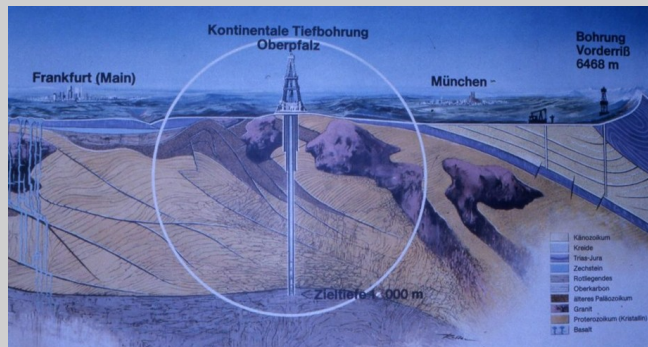


In Graz gabs eine Besichtigungstour auf dem Schlossberg mit dem historischen Uhrturm, einem Wahrzeichen der Stadt.



Gemeinsame Reisen, gemeinsame Feiern - 2023 Oberpfalz

Im Mai 2023: Jumelagefahrt mit den Grazern in die Oberpfalz, nach Windischeschenbach, ins Archeozentrum Bärnau, zu den Basaltprismen des erloschen Vulkans namens Parkstein. Mittagpause in einer Zeugl-Wirtschaft. Abendessen in der Aumühle in Regenstein, mit ernüchterndem Ende: Der Wirt hatte jede Rechnung separat in einem andern Raum zu bonieren, sodass das Bezahlen erst nach 1 1/2 Stunden erledigt war.



Kontinentale Tiefbohrung Windischeschenbach



Zeuglwirtschaft



Der Vulkankegel Parkstein



Am Sonntag vor der Abfahrt -

Besuch bei der Kreuzkirche auf „den Barbinger Wiesen (ad pratum Barbingen)“

wo im Jahre 1156 durch Kaiser Barbarossa Österreich aus der Taufe gehoben wurde.

Die historischen Erläuterungen gab der ehem. Kulturstadtrat Clemens Unger.

Jetzt wissen auch die Steirer, wo Österreich entstanden ist.

6 Ein Blick in die Zukunft Visionen & Ziele der nächsten Jahre



Wir blicken mit Stolz zurück auf unsere Geschichte und mit Zuversicht in unsere Zukunft. So wie es unserem Lions Gedanken entspricht: „**We serve**“. Daraus ziehen wir die Kraft für morgen. Unser Club ist ein Ort, an dem vor 50 Jahren aus flüchtigen Begegnungen echte **Freundschaften** über Jahrzehnte gewachsen sind.

Dieses Jubiläum ist kein Endpunkt, sondern der Startschuss für eine moderne Ausrichtung. Wir öffnen gerne unsere Türen für **neue Mitglieder**, die frische Impulse einbringen und uns tatkräftig unterstützen. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, wie wir als Team noch wirkungsvoller helfen können. Die **Förderung von Kindern und Jugend in der Region Regensburg** steht dabei für uns an vorderster Stelle. Wir begleiten junge Talente und lernen gleichzeitig von ihrer unbefangenen Sicht. Unsere **Activities** sind das Herzstück, um notwendige Spendenmittel zu generieren. Dabei verbinden wir professionelle Organisation und Handeln mit Freude an der gemeinsamen Sache. Gute **Kooperationen** mit Institutionen vor Ort wie dem Dachverband „Soziale Initiativen e.V.“ machen unsere Spendenzwecke erst stabil und verlässlich. Wir schätzen den Austausch mit anderen Clubs, um über den Teller rand zu blicken und Kräfte zu bündeln. Daraus entstehen Netzwerke, die weit über den sozialen Zweck hinausgehen können. Besonders bereichert uns die lebendige **Jumelage** mit unserem Partnerclub in Graz, die durch den interkulturellen Dialog unseren Horizont über Grenzen hinweg erweitert und die wir weiter ausbauen wollen.

Bei allem Engagement kommt das **gesellige Miteinander** niemals zu kurz. Interessante Kontakte bereichern unsere Abende und geben uns neue Denkanstöße. Gemeinsame Exkursionen, Ausflüge und Reisen stärken den Zusammenhalt in unserer Runde. Wir entdecken neue Ziele und schaffen Erlebnisse, die uns als Gruppe festigen. Ein Lions Club lebt von der **Vielfalt** der Charaktere, die sich hier einbringen. Wir bündeln unsere **Kompetenzen**, um gesellschaftliche Verantwortung zu tragen. Transparenz und Verlässlichkeit sind die Basis für unser tägliches Handeln. In den kommenden Jahren wollen wir unsere Präsenz in der Region weiter ausbauen. Dazu suchen wir aktiv den Dialog mit Partnern aus der Wirtschaft. Mit ihnen wollen wir unsere **Spendeninitiative „SinnvollSpenden“** weiterentwickeln, um damit sinnstiftend soziale Projekte in der Region zu fördern.

Innovation und Tradition schließen sich bei uns dabei keinesfalls aus. Wir bleiben neugierig auf das, was kommt, und packen Herausforderungen an. Dieses Jubiläum markiert den Weg in eine Zukunft voller Tatkraft und Fokus. Gemeinsam setzen wir uns Ziele, die Bestand haben und wirklich etwas bewegen. (MR)

7 Danksagungen:

Wir bedanken uns bei der Familie Stadler für ihre Gastfreundschaft, sowie bei den Feuerwehren Thalmassing und Hagelstadt und den Reservisten aus Thalmassing für deren Unterstützung beim jährlichen Kinderfest.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren, die diese Festschrift in diesem Umfang ermöglicht haben:
HNO Regensbug (Dr. Med Jozef Hromada) , Praxis für Ganzheitliche Medizin (Dr. Klaus Neumann), Kanzlei MTG (Dr. Bernd Waffler).

Wir bedanken uns bei den Spendern, denn nur mit Ihrem Geld konnten wir unsere Unterstützungsarbeit überhaupt leisten.

Wir bedanken uns bei den Unterstützern, die uns mit ihren Beiträgen die Arbeit erleichtern. u.a. bei der Bäckerei Schifferl für die Brezen, bei der Jugendwerkstatt für tatkräftige Hilfe bei Activities und die Beiträge zur Tombola.

Wir bedanken uns bei unseren Partnern, Förderern und Freunden, mit denen wir Vieles gemeinsam erreichen konnten.

Dank gilt unseren Club-Mitgliedern der Vergangenheit und Gegenwart und deren Partnern. Ohne Ihr Engagement und Ihre Unterstützung wären diese Erfolge nicht möglich gewesen.

Danke an alle, die bei der Realisierung dieser Festschrift geholfen haben.

Prof. Dr. med. C. Rauscher • Dr. med. K. Neumann

Praxis für ganzheitliche Medizin



Fachärzte für Allgemeinmedizin

Sportmedizin

Chirotherapie

Homöopathie

Akupunktur (A-Diplom)

Naturheilverfahren

Isarstr. 6

93057 Regensburg

Tel. 0941-400100

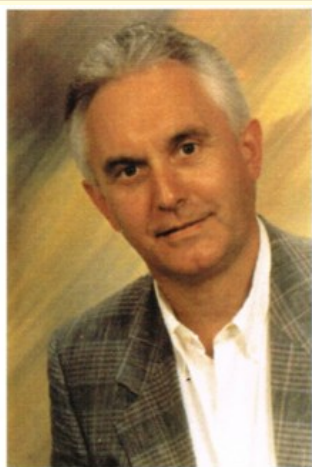
neumann-rauscher@t-online.de

Lehrpraxis der Universität Regensburg

Mitglieder im Regensburger Ärztenetz



HNO-Regensburg



MUDr. Jozef Hromada

Dr. med. Walter Stehle

Im Ärztehaus -
Castra Regina Center

Bahnhofstraße 22

93047 Regensburg

Tel.: 0941 / 52059

Fax: 0941 / 565 278

E-Mail: info@hno-regensburg.de



Die WIRTSCHAFTSKANZLEI.

STEUERBERATER

WIRTSCHAFTSPRÜFER

RECHTSANWÄLTE



REGENSBURG | KELHEIM | STRAUBING | INGOLSTADT | NÜRNBERG

WWW.MTG-GROUP.DE

Weiterführende Internetadressen und QR Codes

Homepage Castra Regina

<https://www.lc-regensburg-castra-regina.de/wer-wir-sind/index.html>



Activity:

SinnvollSpenden <https://secure.fundraisingbox.com/forms/edit/id/16920>



Lions.de <https://www.lions.de/start>



Lions International <https://www.lionsclubs.org/en>



Last but not least - eine Würdigung unseres Gründers: Melvin Jones



Lions Code of Ethics

To show my faith in the worthiness of my vocation by industrious application to the end that I may merit a reputation for quality of service.

To seek success and to demand all fair remuneration or profit as my just due, but to accept no profit or success at the price of my own self respect lost because of unfair advantage taken or because of questionable acts on my part.

To remember that in building up my business it is not necessary to tear down another's; to be loyal to my clients or customers and true to myself.

Whenver a doubt arises as to the right or ethics of my position or action towards my fellow men, to resolve such doubt against myself.

To hold friendship as an end and not a means. To hold that true friendship exists not on account of the service performed by one to another, but that true friendship demands nothing but accepts service in the spirit in which it is given.

Always to bear in mind my obligations as a citizen to my nation, my state and my community, and to give to them my unswerving loyalty in word, act and deed. To give them freely of my time, labor and means.

To aid my fellow men by giving my sympathy to those in distress, my aid to the weak, and my substance to the needy.

To be careful with my criticisms and liberal with my praise; to build up and not destroy.

Impressum:

Herausgeber:

Lions Club Regensburg Castra Regina
Präsident Dr. Markus Roßbach

Textbeiträge:

AG - Alois Geiwitsch
AP - Anton Peisl
JW - Johannes Wetzstein
HF - Helmut Frick
MK - Michael Klein
MR - Dr. Markus Roßbach

Bildergängungstexte, wenn nicht anders bezeichnet, AG

Fotos: Lions Archiv, Lions International, A. Geiwitsch
Ansicht Steinerne Brücke M. Wingenfeld
Presseausschnitte Mittelbayerische Zeitung
Nicht genannte, uns nicht bekannte Urheber, bitte um Kontakt
(Info@geiwitsch.de)